Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. exkl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. [illegible]
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame-Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111. **Samstag, den 13. Mai 1899.** **XIV. Jahrgang.**

Die Berufung gegen Strafkammerurtheile.

* **Wiesbaden**, den 12. Mai.

In nicht allzu ferner Zeit wird der Reichstag sich mit einem Initiativ-Antrag zu beschäftigen haben, der eine an mehreren Punkten ansetzende Reform des Strafverfahrens bezweckt und dessen Kern die Einführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern ist. In einem ist der Reichstag schon jetzt nahezu einig, in dem Wunsche, daß die mühevolle Arbeit, die man der Berathung des Antrages gewidmet hat, nicht „verlorene Liebesmüh'" sein möge. Die Einführung der Berufung bei Strafkammerurtheilen muß als eine Forderung hingestellt werden, welche ebenso berechtigt als populär ist. Der Mensch kann irren, der Spruch hat regierungsseitlich seine volle Sanktion erhalten, als man der Entschädigung unschuldig Verurtheilter nahe trat. Gegen das Urtheil des Schöffengerichtes, bei dem es sich doch nur um geringfügige Sachen handelt, kann angegangen werden. Schon das bedingt die Berechtigung der aufgestellten Forderung.

Es ist wahr, Anfangs schien der Initiativ-Antrag recht aussichtslos, konnte doch Staatssekretär Nieberding bei Beginn der Kommissionsverhandlungen noch erklären, daß die verbündeten Regierungen demselben keine Sympathien entgegenbrächten. Das hat sich mittlerweile geändert. Denn einmal hat die Kommission der Regierung in Bezug auf den Hauptpunkt der Materie, die Besetzung der Strafkammern, nachgegeben. Und dann hat sie die vernünftige Taktik befolgt, die vorher auch schon von der Regierung selbst angewandt wurde, eine Vorlage, auf deren Erledigung die Regierung großen Werth legt, in den Justizantrag mit einzubeziehen, nämlich die Eidvorlage. Hat die Regierung mit solchen Manövern schon Erfolge erzielt, so darf man das dem Reichstage in diesem Falle sicherlich wünschen.

Die Frage der Besetzung der Strafkammern hat s. Z. den Angelpunkt des Streites um die Justiznovelle gebildet. Die Regierung hat statt 5 Richtern nur 3 gefordert und konnte als Grund dafür nur Sparsamkeitsrücksichten anführen, ein Grund, der recht wenig überzeugend war, wo es sich um die Sicherheit und Güte der Rechtspflege handelte. Und so scheiterte denn die Justiznovelle. Diesmal war die Reichstagskommission entgegenkommender und hat unter Ablehnung aller Kompromißanträge die Forderung der Regierung einfach acceptirt. Auch in anderen Punkten hat sie ein starkes Entgegenkommen bewiesen, hat der Zulässigkeit der Verlesung von Zeugenaussagen in der Berufungsinstanz an Stelle der nochmaligen Vernehmung zugestimmt und darauf verzichtet, mit dem Zeugnißzwang der Presse aufzuräumen. Doch soll der fliegende Gerichtsstand der Presse aufgehoben werden und nur noch bei Privatklagen bestehen bleiben.

Nun werden im Plenum des Reichstages Versuche gemacht, nach diesen verschiedenen Richtungen hin weitere Forderungen durchzusetzen. Man hat bereits Anträge eingebracht, die die Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes auch bei Privatsachen verlangen, weiter liegen Anträge auf Beseitigung des Zeugnißzwanges der Presse vor, solche, die in der Besetzung der Strafkammer vermitteln wollen usw. Doch hat sich schon jetzt die Regierung gegen ein weiteres Entgegenkommen erklärt. Es ist ja bedauerlich, wenn wir die Berufung in einer Form erhalten sollen, die nicht genügen kann, an die man über kurz oder lang doch mit Verbesserungen herantreten muß. Aber wenn wir vor die Frage gestellt werden, eine mangelhafte Berufung oder keine, so dürfte die Antwort immerhin nicht schwer sein.

Parlamentarische Nachrichten.

h. **Berlin**, 10. Mai.

Deutscher Reichstag.

79. Sitzung. 1 Uhr. Tagesordnung: Zweite Lesung der Novelle zum Invaliditäts-Versicherungsgesetz. Das Haus ist unerwartet gut besucht. Zur Geschäftsordnung nimmt sofort das Wort

Abg. Singer (Soz.), um die Absetzung das Gegenstandes von der Tagesordnung zu beantragen, weil der Bericht der Commission noch nicht lange genug in den Händen der Mitglieder sei. Er sei überzeugt, daß eine ganze Anzahl seiner Collegen den Bericht noch nicht gelesen hätten. Zudem enthalte der Bericht nachweislich eine Menge von Fehlern. Das Gesetz sei vor Allem von zu großer Tragweite, als daß nicht namentlich noch den Versicherungsanstalten Gelegenheit gegeben werden müßte, sich über die Tragweite der Commissionsbeschlüsse klar zu werden. Endlich sei er auch skeptisch genug, zu bezweifeln, ob die heutige Beschlußfähigkeit bis zum Ende der zweiten Lesung fortdauer werde. Redner streift alsdann noch die späte Einberufung des Reichstages.

Präsident Graf Ballestrem führt aus: „Meine Herren! Als Sie mir die Ehre erwiesen, mich an diese Stelle zu berufen, bezeichnete ich es als meine höchste Aufgabe, die Geschäfte des Hauses zu fördern. Wenn nun der Abgeordnete Singer andeutet, daß ich als Präsident zu sehr dem Willen der verbündeten Regierungen nachgebe, so ist das nicht richtig. Ich halte es allerdings für gut, Fühlung mit den Regierungen zu nehmen, würde mich aber gegen unberechtigte Zumuthungen sehr wohl zu wahren wissen. Ich möchte bitten, den Antrag Singer abzulehnen, und in die Berathung einzutreten. (Beifall.)

Der Antrag Singer wird nunmehr nach kurzer Debatte abgelehnt.

Es beginnt die Berathung des § 1.

Abg. Stadthagen (Soz.) befürwortet einen von seiner Partei zum § 1 gestellten Antrag, demzufolge die Versicherungspflicht auch für die Hausgewerbetreibenden durch das Gesetz selbst ausgesprochen werden soll, während dies nach der Vorlage und dem Commissionsbeschlusse in die Befugniß des Bundesraths gestellt sein soll, und zwar dergestalt, daß der Bundesrath den Versicherungszwang für Hausgewerbetreibende auf bestimmte Zweige und bestimmte Bezirke beschränken kann. Dieser Antrag wird zur namentlichen Abstimmung gestellt. Dieselbe ergiebt 39 Stimmen für, 180 gegen den Antrag. Derselbe ist also abgelehnt. § 1 wird unverändert in der Commissionsfassung angenommen; desgleichen die Paragraphen 2 und 3. § 3a ermächtigt den Bundesrath, ausländische Arbeiter mit zeitlich begrenzter Aufenthaltserlaubniß von der Versicherungspflicht zu entbinden, aber mit der Maßgabe, daß die Arbeitgeber die Beiträge zahlen müssen, die andernfalls auf sie entfallen würden.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) befürwortet einen Antrag Albrecht (Soz.), diese Bestimmung ganz zu streichen, eventuell dem Arbeitgeber zugleich auch die Beiträge der Arbeiter aufzulegen.

Grog.

Von Reinhold Werner.

(Fortsetzung.)

„Ich danke Ihnen sehr, Koch, erwiderte ich, „aber es thut mir leid; es ist mir ganz unmöglich, das Zeug hinunter zu bringen, wenn Sie mir dagegen eine Tasse Kaffee machen wollten, würden Sie mir einen großen Gefallen thun."

„Wa—a—s?" rief der Koch. „Du kannst keinen Grog runterbringen und willst flabbrigen Kaffee!" wobei er mich mit seinen großen runden Augen erstaunt ansah. „Hör mal Sweizer, dann steck die Seefahrt man auf; ein ordentlicher Seemann muß Grog vertragen. Es ist das beste Getränk vor einen vernünftigen Menschen d. h. ßur rechten Szeit und wenn man genug davon hat. Na, warte man, Du wirst es schon noch lernen, davor is mich nich bange. Weißt Du, ich fuhr vor Jahren mit einem ßusammen, der hieß Hinrich Mayer un war ein Landsmann von mich aus Freiburg, da auf die andere Seite von die Elbe, vonwo Du die Thürme sehen kannst. Der konnte in seine Jugend auch keinen Grog vertragen, obschonst er dabei war, als er erfunden wurde. Un jetz is er ein alter Kerl un wohnt an Land. Ich besuche ihn jedesmal, wenn ich nach Freiburg komme, aber ohne drei Gläser vor's Schlafengehen thät er es nich, un am Tage lässt er ihn auch nich sauer werden. Also mit die Szeit wird er Dich auch schon smecken. Aberst ich will Dich doch gerne eine Tasse Kaffee kochen, un wenn Du Lust hast, will ich Dich auch ein Paar „Klüten" aufbraten.

Beides nahm ich gerne an. Für die „Klüten" war es zwar etwas früh am Tage, aber Seeluft zehrt und ich erfreute mich damals eines sehr gesunden durch die schwere Arbeit geweckten Appetites, um so mehr, als mein Gönner im Kochen von „Klüten" wirklich Meister und selbst nicht wenig stolz darauf war. Wie er die Klöße so lecker und wohlschmeckend nur aus Wasser, Mehl und abgeschöpftem Fleischfett herstellte, war sein Geheimniß.

Schiffsköche haben manche solche Geheimnisse, aber bisweilen ist es ganz gut, wenn man nicht dahinter kommt und Enttäuschungen erlebt, wie eine mir bekannte Dame auf einer Reise nach Brasilien. Auf ihrem Dampfer war der Koch ein Neger, die sich besonders für solche Stellungen eignen. Er kochte ganz vorzüglich und leistete ebenfalls auf dem Gebiete der Klöße Ausgezeichnetes. Der Dame, einer guten deutschen Hausfrau, war sehr daran gelegen, das Rezept zur eigenen späteren Verwendung zu erhalten und sie begab sich zur Küche, um den Schwarzen, der gerade mit Bereitung des Teiges beschäftigt war, darnach zu fragen. Er ertheilte bereitwillig, ohne jedoch seine Beschäftigung zu unterbrechen, Antwort und nannte die Ingredienzien, die allerdings sehr gut waren. Inzwischen war der Teig fertig geworden und er begann die Klöße zu formen. Man befand sich in tropischen Gewässern, es war sehr heiß und der Koch hatte, wie das bei Negern so üblich ist, kein Hemde sondern nur eine weiße Baumwolljacke an außer den Beinkleidern. Erstere war nicht zugeknöpft und die schwarze Haut der Brust und des Bauches bildeten mit ihr einen Gegensatz in den preußischen Farben. Die mit dem Löffel hergestellte Form schien jedoch nicht seinen Beifall zu haben, denn er nahm jetzt den Kloß in die Hand und gab ihm durch geschicktes Hin- und Herrollen auf seinem bloßen Bauch eine tadellose Rundung. Ob nun diese letzte Manipulation der Speise den besondern Wohlgeschmack verlieh, ist unaufgeklärt geblieben, die Dame verzichtete jedoch für die Folge auf den Genuß ohne Bedauern.

Unser Koch mußte wohl ein anderes Rezept haben. Die Witterung war zu kalt, um ohne Hemde zu sein, er trug im Gegentheil ein blauwollenes und darunter auch noch eine Unterjacke und da wäre das Rollen zu umständlich gewesen, aber wie es sich auch verhalten mochte, seine Klüten schmeckten mir ausgezeichnet, obwohl sie nur in abgeschöpftem Rinderfett gebraten waren, denn Butter giebt es für dergleichen Mannschaftsessen an Bord nicht.

Während das Wasser zum Kaffee in's Kochen kam, mischte sich mein Freund seinen Grog. Er entkorkte die Flasche sehr vorsichtig, füllte einen der an Bord als Eßgeschirr gebräuchlichen Blechkummen ungefähr bis zur Hälfte mit Rum und goß nicht ganz so viel kaltes Wasser dazu, das nannte er „steif wie eine doppelt gereffte Marssegelkuhlte".

„Sie nehmen kaltes Wasser, Koch", sagte ich erstaunt, „ich habe doch immer gesehen, daß man Grog heiß trinkt."

„Da hast Du nun mal Recht, Sweizer," erwiderte er, „und bis vor einige Szeit habe ich ihn auch jümmers warm angerührt, aberst einmal habe ich mir wüthend über heißen Grog geärgert, und mir versworen, ihn nur noch kalt ßu trinken."

„Grog hat Sie geärgert?" gab ich neugierig zurück.

„Ja woll," entgegnete er, und ßwar gans bannig, wenn eigentlich auch nur ein Frauenßimmer daran Schuld war. Weißt Du, Sweizer, sobald die an Bord kommen, giebt's immer Malhür, wenn man auch blos von sie träumt. Wenn Du von Pferde un alte Weiber träumst, dann kannst Du Dich darauf verlassen, daß Du noch in die selbige Nacht ßum Reffen aus die Koje mußt, also nimm Dich davor in Acht" Danach probirte er seinen Grog und nach dem Schnalzen mit den Lippen zu urtheilen, mußte er ihm sehr gut gemundet haben.

(Fortsetzung folgt.)

Abg. von Loebell (cons.) widerspricht dem Antrage, da die Verwendung ausländischer Arbeiter in der Landwirthschaft in steigendem Maße nothwendig geworden sei.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) hält den östlichen landwirthschaftlichen Unternehmern vor, den Arbeitermangel selber mitverschuldet zu haben.

Abg. v. Jadzewsky (Pole) bestreitet dies. Eigentliche Noth treibe die Arbeiter nicht nach dem Westen.

Abg. Stadthagen (Soc.) behauptet, es sei wohl Noth die Ursache. Scheuten sich doch die Schlachzizen nicht, ihren Arbeitern Tagelöhne von 70 Pf. zu zahlen. (Unruhe und Gelächter rechts.) Dabei behandle man die Arbeiter im Osten schlechter als das Vieh. (Stürmische Unterbrechungen von rechts her und mehrfach bei den weiteren Ausführungen des leidenschaftlich sprechenden Redners.) Und nun wolle man zur weiteren Ausbeutung des Arbeitsmarktes noch den Zuzug russischer Arbeiter fördern. In der Commission, so fährt Redner fort, haben Sie dies beschlossen. Es ist eine Phrase, wenn Sie da aus objektiven Gründen zu handeln behaupten. Es wäre unerhört, wenn der Reichstag dem zustimmte. (Präsident Graf Ballestrem: Ich nehme an, daß mit dem Sie nicht Mitglieder dieses Hauses gemeint sind. Das würde eine Erbitterung im Lande hervorrufen, wie sie nicht größer sein könnte.) (Bravo links, Zischen rechts.)

Staatssekretär Posadowsky wendet sich gegen den Vorredner. Es sei durchaus berechtigt, ausländische Arbeiter von der Versicherungspflicht zu befreien, denn diese würden doch schwerlich jemals in den Besitz einer Rente kommen. (Rufe rechts: Sehr richtig.)

Abg. Haase (Soc.) erinnert daran, daß die Socialdemokraten in Ostpreußen bei den letzten Wahlen ihre Erfolge geradezu erzielt hätten unter der Einwirkung von Flugblättern, in denen sie die Landarbeiter über ihre wirthschaftliche Lage aufgeklärt hätten und als auf Grund dieser Flugblätter Anklage wegen Aufreizung erhoben worden sei, hätten die Richter auf Freisprechung erkannt. Seine Freunde hätten die Internationalität der Arbeiter-Interessen nie so aufgefaßt, daß sie es für erlaubt hielten, daß die Arbeitgeber durch Hereinziehung russischer Arbeiter den inländischen Arbeitern eine Schmutzconcurrenz bereiteten, um deren Löhne herabzudrücken. Die Debatte wird nunmehr abgebrochen. Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Berathung. Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus hat heute in dritter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Volksschullehrer endgültig angenommen. Hierauf wurde in erster Lesung das Gesetz betr. Polizei-Verwaltungen in den Vororten Berlins berathen und dasselbe an eine besondere 14er Commission verwiesen. Die Vorlage betr. Schutzmaßregeln im Quellengebiete der linksseitigen Oder-Zuflüsse Schlesiens wurde in zweiter Lesung unverändert angenommen. Nächste Sitzung 15. Mai.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, den 12. Mai.

Deutschland.

v. Miquel und die Handwerkerfrage.

v. Miquel hat in Bezug auf die Handwerkerfrage soeben eine bedeutsame Aeußerung gethan. Der Minister, welcher von seiner früheren Thätigkeit her Beziehungen zu Osnabrück hat, schrieb an den Vorsitzenden des dortigen Innungsausschusses unter dem 6. Mai d. J.: „Ich habe zu meiner Freude gesehen, daß der Osnabrücker Handwerkerstand, dessen Organisation in Innungen wir vor langen Jahren durchgeführt haben, den Muth noch nicht verloren hat, sondern anfängt, entschlossen gegen die Ungunst der Zeit mit eigener Kraft anzukämpfen. Es gilt heute für den Handwerkerstand wie für die Bauern, durch festen Zusammenschluß diejenigen Vortheile, soweit möglich, sich anzueignen, welche das Großcapital und der Großbetrieb vor ihm voraus haben. Tüchtige Vorbildung, gute Buchführung, energisches Mitarbeiten des Meisters in der Werkstatt, billiger Credit durch Creditgenossenschaften, unter Anlehnung an die preußische Centralgenossenschaftscasse, genossenschaftlicher Einkauf von Rohmaterialien, wo es möglich ist, genossenschaftlicher Verkauf, so, soweit die Verhältnisse es gestatten, Bildung gemeinsamer Werkstätten unter Benutzung von Dampfmaschinen und anderen Motoren, jedenfalls Verwendung in der eigenen Werkstatt, — diese und ähnliche Mittel, welche die moderne Entwickelung darbietet, werden den Mittelstand auch heute noch erhalten und stärken, wie dies die ländlichen Genossenschaften täglich zeigen. Die Zeit der Privilegien und Monopole ist vorbei! Die durch die Gesetzgebung gegebenen Organisationsrahmen haben nur Werth, wenn sie durch Selbsthülfe und wirthschaftliche Energie ausgefüllt werden. Vorwärts, nicht rückwärts, muß der Handwerker blicken, dann wird sein Ringen auch mehr Verständniß finden, sein Werth für die heutige Gesellschaft wieder besser erkannt und sein Streben mehr als bisher auch von den übrigen Klassen der Bevölkerung unterstützt werden . . . von Miquel."

Der z. Z. in Frankfurt a. M. tagende Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands faßte einstimmig eine Protestresolution gegen die Zuchthausvorlage.

Der Streik im Saargebiet gewinnt an Ausdehnung. Die Belegschaft der der Saar- und Moselbergwerkgesellschaft gehörenden Gruben in Spittel-Karlingen fordert ebenfalls Lohnerhöhung. Der durch den Streik in Klein-Rosseln eingetretene Kohlenmangel macht sich bereits in der Industrie der Reichslande fühlbar.

Der amerikanische Marineminister Long veröffentlicht ein vom 17. April datirtes Schreiben des Staatssekretärs des deutschen Reichs-Marineamtes, Contre-Admiral Tirpitz, in welchem dieser den herzlichsten Dank der deutschen Marine für das dem deutschen Marine-Attache während des Krieges bewiesene freundliche Entgegenkommen und die ihm zu Theil gewordene Gastfreundschaft ausspricht.

Ausland.

Dreyfus vor ein neues Kriegsgericht.

Die „Frankf. Ztg." meldet aus Paris:

Der Antrag Ballot Beaupres bezüglich der Revision des Dreyfusprozesses lautete auf Aufhebung des Dreyfus-Urtheils und Verweisung des Dreyfus vor ein neues Kriegsgericht. Ballot Beaupre war zur Aufhebung ohne Verweisung der Affaire vor ein neues Kriegsgericht geneigt, hat jedoch auf Vorstellungen des Vertheidigers Mornard darauf verzichtet, weil die Familie Dreyfus Gewicht darauf lege, den Verurtheilten durch ein Kriegsgericht rehabilitirt zu sehen.

Die Italiener in Sanmun.

Wie der Genueser „Secolo" meldet, ist die Landung der Italiener in Sanmun bereits vollzogen gewesen, dann aber wieder aufgehoben worden. Ein Marineoffizier des Kreuzers „Elba" schreibt darüber dem genannten Blatte, daß die Landungscompagnien mit Artillerie bis zu der drei und eine halbe Stunde entfernten Bezirkshauptstadt marschirten, wo der Mandarin mit der Bevölkerung die Italiener auf das Freundlichste empfingen. Darauf kehrte das Landungskorps an Bord zurück und die „Elba" begann vor der Bai zu kreuzen.

Der Offizier schildert die Gegend als fruchtbar und wohl angebaut, aber schwach bevölkert. Die Kälte war fast unerträglich. Das Thermometer sank bis zu 17 Grad unter Null. Das Schiffsdeck war Morgens mit einer 35 Centimeter dicken Eisschicht überzogen. Das Schiff hielt sich zwölf Tage in Sanmun auf, um dann nach Tscheifu zu dampfen. Wie der Kapitän feststellte, ist die Bai von Sanmun tief genug für die größten Schiffe, und sind die in die Bucht mündenden Flüsse auf weite Strecken für kleine Dampfer schiffbar.

Der Streik in den Kohlengebieten Belgiens ist wieder in der Zunahme begriffen.

Wie man uns aus Rom meldet, wird in Pelloux nahestehenden Kreisen versichert, das neue Cabinet sei nun endgültig gebildet. Pelloux übernehme Präsidium und Inneres, Visconti Venosta Aeußeres, Salandra Schatz.

In einem am Mittwoch in London abgehaltenen Kronrathe unter dem Vorsitze Salisbury's wurde beschlossen, gegenüber Transvaal auf dem bisherigen Standpunkte zu verharren, da nur auf diese Weise Zugeständnisse für die Ausländer zu erlangen wären.

Aus der Umgegend.

W. Sonnenberg, 12. Mai. Gestern Morgen kam es am „Badnholz" zu einer gewaltigen Schlägerei zwischen Arbeitern des Herrn Hammer und Einwohnern. Erstere wollten singen, was den Anlaß zum Streite bot.

W. Rambach, 11. Mai. Der ehemalige Consumverwalter versuchte sich gestern infolge geschäftlicher Verluste zu erhängen. Doch konnte er noch rechtzeitig abgeschnitten werden.

):(**Biebrich**, 10. Mai. Die Untersuchung in der bekannten Unterschlagungs-Affaire beim hiesigen Acciseamte nimmt große Ausdehnung an. So soll jetzt auch ein hiesiger Kohlenhändler in dieselbe verwickelt sein, der mit dem verhafteten Accisverwalter Kunde ein Abkommen dahin getroffen haben soll, seine Kohlen gering oder überhaupt nicht zu verbuchen. — Die Schulpedellin Frau Kath. Gabelmann ist gestern plötzlich infolge eines Schlaganfalles im Alter von 53 Jahren gestorben. — Ein junger Bursche von hier, der in der Wirthschaft „zum Kaiser Adolf" auf der Wiesbadenerstraße wegen seines Benehmens an die Luft gesetzt wurde, schoß draußen mit einem Revolver. Man entwaffnete ihn und brachte ihn zur Polizeistation.

(:) **Schierstein**, 10. Mai. Herr Maurermeister H. Birk hat sein neues, Mainzerstraße gelegenes Haus nebst Stall und Garten für 12000 M. an Herrn Fuhrunternehmer Franz Weber verkauft.

× **Bleidenstadt**, 10. Mai. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz auf der „Eisernen Hand" verschiedentlich in den Bahntelegraphen und zersplitterte acht Telegraphenstangen.

⊙ **Langenschwalbach**, 10. Mai. Die Vereinigten Akkumulatorenwerke Dr. Pflüger & Co. in Berlin haben der Firma Industrie-Elektrizitäts-Gesellschaft Opitz & Co. ebenfalls in Berlin, die Concession zur Erbauung einer elektrischen Centrale für Licht und Kraft übertragen. Es handelt sich dabei um die Errichtung einer elektrischen Bahn vom Bahnhof bis zur Post.

⊖ **Homburg**, 10. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die 4% Zwei-Millionen-Anleihe der Stadt Homburg einem Konsortium, bestehend aus der Landesbank, Darmstädter Bank, B. Merzbach-Offenbach und A. Merzbach-Frankfurt übertragen vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung.

):(**Limburg**, 10. Mai. Auf der zur Zeit in Hanau stattfindenden Hauptversammlung der Lehrer an höheren Schulen der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstenthums Waldeck wurde Limburg zum Ort der nächsten Hauptversammlung gewählt.

□ **Aus dem Rheingau**, 10. Mai. Anläßlich der Wahl der Abgeordneten für die Gewerbekammer unseres Bezirks hat sich unter dem Vorsitze des Werkmeisters Willig-Rüdesheim ein gemeinsames Komite der Rheingauer Gewerbevereine behufs der Wahlagitation gebildet. Am Sonntag fand in Eltville die erste Versammlung statt. Weitere Versammlungen sollen noch stattfinden in Oestrich, Johannisberg, Geisenheim, Winkel und Rüdesheim.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Großes Siegfried Wagner Festival-Konzert.** Fräulein Adele schien mich gestern erwartet zu haben. Sie sah aus, als wollte sie mir schon an der Thüre entgegenkommen, wenn sie nur gekonnt hätte. Leider — der neuliche Sturz vom Velociped. Der verrenkte Fuß, der immer noch nicht geheilt ist. So blieb sie denn auf der Chaiselongue liegen.

„Nun, wie war das Wagner-Konzert im Kurhaus?"

„Schön!"

„Natürlich war's voll."

„Sehr."

Sie wurde etwas ungeduldig.

„Nun, seien Sie doch nicht so einsilbig. Bitte, setzen Sie sich doch und erzählen Sie, kritisiren Sie. Das ist doch Ihr Geschäft."

„Na, zu kritisiren bleibt für mich diesmal nichts. Was die Musik anbelangt, so standen nur solche Sachen von Wagner und Liszt auf dem Programm, die wir in dieser Konzertsaison schon irgendwo gehört haben, abgesehen von dem Vorspiel zu den „Meistersingern" und dem Liszt'schen Es-Dur-Konzert. Und die Mitwirkenden? Haben Sie, um beim Großen anzufangen, jemals am Kurorchester zu tadeln gehabt, hat Ihnen jemals an der Auffassung des Kapellmeisters Herrn Lüstner etwas nicht behagt? Ist Herr Reuß nicht als vorzüglicher Pianist, der gerade bei den Werken der Meister, unter deren Zeichen das Konzert stand, einen guten Geschmack entwickelt, bekannt? Und hat der Königliche Hofopernsänger Herr Ernst Wachter aus Dresden, dieser jugendliche Karl Formes 2., nicht erst kürzlich hier rauschende Triumphe gefeiert? Was bleibt also da der Kritik noch übrig, wo Alles so festgefügt ist?"

„Hm, ja. Da haben Sie Recht."

„Und wiederholen will ich mich nicht . . ."

„Aber die Ouvertüre und der Teufelswalzer aus dem Bärenhäuter?"

„Hat uns der Wagnerverein schon in der Villa Knoop vorgeführt. Es wurde auch darüber schon genug geschrieben. Aber den Komponisten selbst, Siegfried Wagner, hätten Sie sehen sollen."

„Erzählen", meinte sie kurz und bündig.

„Er sieht aus, wie seinem Vater aus dem Gesicht geschnitten. Nun läßt er sich auch die Haare so schneiden und den Backenbart so wachsen wie Richard. Er hat einen etwas eigenthümlichen Blick, der über das Publikum kalt hinweggeht, der den Beifall als etwas Selbstverständliches aufzufassen scheint. Jetzt hebt er am Pulte mit der Rechten den Stab, der linke Arm bleibt schlaff hängen. Den Hornakkord der Ouvertüre scheint er mit der Hand herausstechen zu wollen und dann geht das Stöckchen gleichmäßig das betreffende Takttempo. Erst als die Luisenmelodie auftritt, dieses elegische Motiv, wird er bewegter. Jetzt hebt er auch den linken Arm, jetzt taktirt er, den Oberkörper etwas nach vorne geneigt, mit beiden; aber während die Rechte stets nur den Takt ankündet, bewegt sich die Linke, bei einer fortwährenden Bewegung im Handgelenk, in halben Wellenlinien. — So dirigirt also der junge Siegfried. Es ist, als ob er eine Direktionsart machen wolle, nur daß man sagen kann, er dirigire eigenartig. Ob er das Orchester elektrisirt, begeistert? Hm, Hm. Später nahm er die Sache schon bequemer. Da stützte er den linken Arm auf die Hüfte. Daß er bei dem Es-Dur-Konzert von Liszt zum Schluß einmal etwas ins Hasten kam, nun, das kann auch Anderen passiren. Im Gleichgewicht blieb doch Alles."

„Nun, gestehn Sie mir einmal, was halten Sie denn von ihm? Die Kritiken über ihn widersprechen sich. Wagnerianer und Anti-Wagnerianer im neuen Kampf!"

„Das ist eben der Fehler, der Fluch des Sohnes mit berühmtem Namen. Man soll diesen Siegfried Wagner nicht als Wagner, sondern meinetwegen als Herrn Müller oder Herrn Schulze beurtheilen. Das ist dann objektiv.

— — — — — — — — — — — — — — — —

„Ist er hübsch?" begann sie nach kurzer Pause.

„Weniger, mehr interessant."

„Ob man denn hier seinen „Bärenhäuter" nicht hören wird? Am Königlichen Hoftheater in Berlin ist er doch angenommen."

„Hier kaum und Berlin bindet Wiesbaden keinesfalls. Uebrigens, haben Sie schon gehört? Siegfried bereitet bereits eine neue Oper vor, deren Text er der Novelle „Die Richterin" von Konrad Ferdinand Meyer entnommen hat. Denselben Stoff hat allerdings schon Reinhold Hoffmann in einer Oper behandelt, die unlängst erst in Kassel aufgeführt wurde."

„Ei — — —"

Das Dienstmädchen brachte eine Karte. Also empfahl ich mich.

„Noch einen Moment," sagte sie, als ich ihre Hand nahm. „Der Beifall im Konzert?"

„Frenetisch."

Eine Verbeugung und hinter mir schloß sich die Thüre.

rh.

Locales.

* Wiesbaden 12. Mai.

* **Zu den Maifestspielen** hat die Intendanz des Kgl. Hoftheaters ein Werk herausgegeben, das, in der Buch- und Steindruckerei der Gebr. Petmecky hergestellt und prächtig in dem wieder so beliebten altdeutschen Styl ausgestattet, sicherlich allen Besuchern der Festspiele eine hochwillkommene Gabe sein wird. Es enthält kurze erläuternde Skizzen über die Komponisten der zur Aufführung gelangenden Opern, eine kurze Darlegung des Eisenzahnhofes und dessen geschichtlichen Untergrundes und als besondere Zierde die Heliogravüren des Kgl. Theaters und der hauptsächlichsten Scenerien. Schon diese kurze Andeutung dürfte jede weitere Empfehlung des Albums, das im Anhang noch das Programm mit den Rollenbesetzungen bringt, überflüssig machen.

Wir wollen diese Gelegenheit benutzen, um den geschichtlichen Boden des „Eisenzahn", des 2. Dramas der Lauff'schen Hohenzollern-Tetralogie, zu der der Kaiser selbst die Anregung gegeben, kurz zu erläutern. Welches Interesse gerade der Kaiser diesem neuen Drama entgegenbringt, geht auch daraus hervor, daß er dem Hoftheater eine Anzahl Skizzen zusandte, welche die führenden Personen des Dramas in der Tracht des 15. Jahrhunderts zeigen und die vom Kaiser selbst hergestellt sind. Zur Aufbewahrung derselben und einzelner anderen den „Eisenzahn" betreffenden Skizzen hat Herr Oberinspektor Schick persönlich aus dem schweren Stamme einer Eiche, die vor mehr als 1000 Jahren zum Bau der Römerbrücke über den Rhein diente, einen Schrein angefertigt.

Doch nun zur Geschichte des „Eisenzahn".

Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg war 1440 gestorben, sein zweiter Sohn Friedrich, wegen seines eisernen Willens und seines unerschütterlichen Rechtsgefühles schon von seinen Zeitgenossen „der Eiserne" oder „Der Eisenzahn" genannt, trat seine Herrschaft an. Er hatte hauptsächlich mit der Willkür der herrschenden Geschlechter in den märkischen Städten, besonders in Berlin-Cölln, in Frankfurt a. O. und Brandenburg, zu rechnen, die seinen auf eine straffe und einheitliche Regierung hinzielenden Bestrebungen sehr hinderlich war. Der Eisenzahn regelte dann, als sich die Bürgerschaft beschwerte, die Zusammensetzung des Rathes der Städte Cölln-Berlin und die Pflichten desselben. So ging es bis 1447, als die ob dieser Bevormundung unzufriedenen Elemente sich mit dem Volke vereinten, um dem Fürsten und seinen Reformen zu trotzen. Und die Hauptschürer waren der frühere Bürgermeister von Berlin, Berend Ryke, den Herr Leffler verkörpern wird, und sein Anhang.

Aber Friedrich der Eiserne warf die Empörung nieder und die Rolandsstatue, die etwa in der Nähe der heutigen Bollengasse stand, die „Blutbannsäule", mußte fallen. Ryke, der seiner Lehen verlustig ging, aber im Lande bleiben durfte, floh trotzdem, um bei dem Herzoge von Sachsen, bei dem er gut angeschrieben stand, Hilfe zu suchen. Unterwegs fiel er jedoch Meuchelmördern in die Hände, die sich jedenfalls den Dank des Kurfürsten damit verdienen wollten. Und den erhaltenen Wunden erlag er. In der Kirche von Wittenberg liegt er begraben.

Die letztere historische Thatsache vermag allerdings dem Dramatiker keinen dankbaren Abschluß zu liefern. Hier muß also die poetische Lizenz gestattet sein, der Phantasie des Verfassers Spielraum gewährt werden. Lauff läßt denn den widerspenstigen Bürgermeister unter den Trümmern der einstürzenden Rolandssäule — dieselbe ist hier von Herrn Oberinspektor Schick modellirt — zu Grunde gehen. Von dem Zeichen seiner einstigen Herrschaft wird er erschlagen.

* **Wann kommt die kaiserliche Familie?** Ueber diese Frage gingen in letzter Zeit durch die Presse die mannigfachsten Mittheilungen. Zum Theil hieß es, die Kaiserin werde mit ihren Kindern bereits heute hier eintreffen. Wir haben davon keine Notiz genommen, weil wir von der Ungenauigkeit dieser Nachrichten uns vergewissert hatten. Die betr. Blätter sehen sich denn auch zum Theil genöthigt, jetzt zu melden, daß die gesammte Kaiserliche Familie erst morgen Nachmittag 4,40 Uhr auf dem hiesigen Taunusbahnhof eintrifft, wie es von Anfang an beabsichtigt war.

* **Zur Ankunft des Kaisers.** Es wird gebeten, das Werfen von Blumen in die Equipage der Kaiserlichen Majestäten zu unterlassen, da es schon öfters vorgekommen ist, daß die Insassen dabei verletzt wurden. Diejenigen, welche den Majestäten Blumen verehren wollen, bleibt es unbenommen, solche im Kgl. Schlosse abzugeben.

o **Der Schwager und die Schwester des Kaisers, Se. Hoheit der Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe** mit Gemahlin wird Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr zu einem achttägigen Besuch hier eintreffen und im Park-Hotel Wohnung nehmen.

o **Ihre Kgl. Hoheit die Frau Herzogin Max von Württemberg**, ist gestern Nachmittag 5 Uhr mit der Taunusbahn von hier abgereist.

* **Ordensverleihung.** Dem Gerichtsdiener a. D. Wilhelm Puhl hierselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **443 Reservisten** werden hier in der Zeit vom 25. Mai bis 7. Juni, von 9. Juni bis 22. und von 24. Juni bis 7. Juli zur Uebung eingezogen und in den hiesigen Kasernen untergebracht. Die entsprechende Anzahl aktiver Mannschaften bezieht während dieser Zeit Bürgerquartiere.

⊖ **Auszeichnung.** Auf der Geflügel-Ausstellung in Kaiserslautern erhielt Herr C. Hekamer „Zehn Preise" auf Hühner, Fasanen und Tauben, darunter verschiedene erste Preise.

* **Das große Feuerwerk** gelegentlich des morgen Sonnabend, den 13. Mai, im Kurgarten stattfindenden großen Gartenfestes wird ein ganz besonders glänzendes werden. Von großen Effectstücken erwähnen wir nur: Drei chinesische Riesen-Fontainen in dreimaliger Verwandlung mit reichem Leuchtkugelspiel, eine laufende Sonne, welche sich in einen 16 armigen Riesen-Brillantstern aus 60 stehenden und rotirenden Brillant- und Farben-Brändern verwandelt, „Zwei Rekruten" in strammem Schritt mit „Gewehr über" in Vor- und Rückwärts-Bewegung auf dem Seile in Lichterfeuer, eine in raschen Windungen einem Schmetterlinge nachhaschende Riesen-Schlange, zu beiden Seiten 7 Meter hohe Palmbäume, an welchen sich feuerspeiende Schlangen hinaufwinden, großes Kriegs-Bombardement etc. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Auffahrt des Riesenballons „Vega" anläßlich der Kaiserankunft erst 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags stattfindet.

* **Im Festschmucke** prangt zum großen Theil schon die Wilhelmstraße. Der Ausgang des Taunusbahnhofes hat sich in eine Tannenhalle verwandelt, an dem Triumphbogen wird rüstig noch gearbeitet, längs der Trottoire stehen bereits die Fahnenmasten mit ihren deutschen und nassauischen „Fahnen-Tetralogien". Die Einfahrt zum Theater ist ein Laubengang geworden, den am Gebäude selbst der Reichsadler auf gelbem Untergrunde überragt. Auch das Kurhaus wirft sich in einen grünen Schmuck und hat außerdem bereits über dem Eingang die Initiale und Insignien des Kaisers in bunten Glühlämpchen angebracht. Die Privathäuser sind dem Beispiele der Stadt, der Intendanz und der Kurverwaltung auch schon gefolgt oder thun es noch. Die Kaiserliche Familie wird also eine prachtvolle via triumphalis, aufgebaut als Willkommengruß Wiesbadens, durchfahren.

* **Als ein wundervoller Frühlingstag** zeigte sich das gestrige Himmelfahrtsfest. Kein Wunder daher, daß die Zahl derjenigen, die schon in aller Frühe in den maiigen Wald zogen, keine geringe war. Und natürlich auch tagsüber wimmelte es draußen nur so von Menschen, denen auch der kurze Regenguß gegen 7 Uhr Abends die Festfreude nicht zu rauben vermochte. Der erste Eisheilige, der in verflossener Nacht hätte hausen können, scheint auf einen Ausflug auf die Erde verzichtet zu haben. Wenn nur das dicke Ende nicht nachkommt!

G Sch. **Residenztheater.** Als eines der thätigsten Mitglieder gilt Adolf Stiewe, der in seinen komischen Charakterrollen Gutes und Anerkennenswerthes geleistet hat; wir erinnern nur an seinen alten Lebemann in „Die Zeche". Derselbe hat sich zu seinem am Dienstag stattfindenden Benefize den „Baron von Palson" in dem beliebten Günther'schen Lustspiel „Der Leibarzt" gewählt. Am Sonntag Abend gelangt Sardou's ewig junge „Madame Sans-Gene" zur Aufführung zum letzten Male in dieser Saison. Frl. Kollendt spielt die Titelrolle, Herr Schwartze den Napoleon. Am Nachmittag tritt Herr Dr. Rauch im „Fünften Rad" als Anton Geering auf, welches Stück zum ersten Male als Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen in Scene geht.

* **Selbstgezogene Weine.** Der Verband der Weinhändler des Rhein- und Maingaues schreibt: In den letzten Monaten ist es vorgekommen, daß bei einer Weinversteigerung in Hamburg ein niederrheinischer Weinhändler aus H. einer Hamburger Auktionsfirma verschiedene Gebinde Wein zur Versteigerung überwies und dabei neben anderen unrichtigen Angaben — der Händler gab z. B. als seinen Wohnort Bingen an — den Wein als „selbstgezogen" bezeichnete, obwohl, wie nachträglich festgestellt wurde, derselbe keinerlei Besitzthum in den Orten Rüdesheim u. s. w. besaß, aus denen der Wein nach seiner Bezeichnung herstammen sollte. Der betreffende Händler suchte sich damit auszureden, daß er zwar keinerlei Weinbergsbesitz in den Orten Rüdesheim u. s. w. habe, daß er aber Trauben daher gekauft, den daraus hergestellten Wein weiter gepflegt habe, daß er also berechtigt sei, die Weine als „selbstgezogene" zu benennen. Diese Anwendung widerspricht nach Ansicht des Verbandes der Weinhändler des Rhein- und Maingau's der im Weinverkehr üblichen Bezeichnungsweise und ist geeignet, nicht blos verwirrend, sondern zum Schaden des Weinhandels zu wirken. Der Vorstand hat daher in seiner letzten Sitzung folgenden Beschluß einstimmig gefaßt: „Der Ausdruck „selbstgezogen" (eigenes Wachsthum, Eigenbau) kann nur für solche Weine gebraucht werden, welche aus Trauben der von dem Verkäufer selbstbewirthschafteten Weingüter gewonnen sind." Gleichzeitig hielt der Vorstand für nöthig, seine Meinung noch dahin zu äußern, „daß die Geschäftsbezeichnung „Weinbau" nur von solchen Weinhandlungen geführt werden darf, welche selbst Weinberge bewirthschaften. Der Verband der Weinhändler des Rhein- und Maingau's hält es für zweckmäßig, daß in dieser Angelegenheit der allgemeine Handelsgebrauch durch die Gutachten aller an Weinbau und Weinhandel betheiligten Vereine festgelegt wird, damit einem Mißbrauch mit gleichen Handelsbezeichnungen vorgebeugt wird.

* **Aus dem Badeleben.** In „Ritters Hotel garni" ist der Generalleutnant Excellenz von Görne aus Berlin abgestiegen.

e. **Blinder Feuerlärm.** Die Feuerwache wurde gestern Nachmittag nach der Sophienstraße gerufen, mußte aber unverrichteter Sache wieder abziehen, da sich der Allarm als ein blinder herausstellte.

* **Die diesswöchentliche Vakanzenliste** ist erschienen und kann unentgeltlich in unserer Expedition eingesehen werden.

* **Die Heilsarmee** hat nun auch nach Wiesbaden ihre weiblichen Offiziere entsandt. Mittwoch Abend erregten zwei derselben in ihren eigenartigen blauen Costümen, als sie Zettel vertheilten, berechtigtes Aufsehen. Die Zettel luden zu einer großen Heilversammlung nach Frankenstraße Nr. 13 ein, allwo die Gesellschaft ein Lokal gemiethet hat. Wir wollen nun daran erinnern, daß die Heilsarmee als eine im Reiche bestehende Religionsgesellschaft anerkannt ist und rathen daher allen Denjenigen, die eine etwas lose Zunge haben — und es soll ja solche Leute geben — dieselbe in Zaum zu halten. Sonst könnte das Gericht Arbeit bekommen.

* **Wiesbadener Militärverein.** Die am Samstag stattgefundene Monats-Versammlung des Wiesbadener Militärvereins war recht zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Lieut. der L. Schlink, eröffnete nach echt militärischer Sitte die Versammlung. In die Tagesordnung eintretend, gelangte als erster Punkt die Aufnahme von 19 Kameraden zur Erledigung. Die Vereinsstärke beträgt somit 910 Mitglieder; gewiß ein erfreuliches Zeichen, daß der Verein fortwährend in der Zunahme begriffen ist. Das stete Wachsen ist ganz besonders auf die großen Leistungen und die echte Kameradschaft in genanntem Verein zurückzuführen. Es kann somit allen gedienten Soldaten, welche bis jetzt keinem Krieger- und Militär-Verein angehören, der Wiesbadener Militär-Verein nicht warm genug empfohlen werden.

* **Reichshallen-Theater.** Wie uns soeben mitgetheilt wird, ist dem beliebten, tüchtigen Kapellmeister genannten Etablissements, Herrn Walther, von der Direktion ein Benefiz bewilligt worden, welches heute, Freitag Abend stattfindet. Wir nehmen Gelegenheit, das Publikum auf diesen Fall ganz besonders aufmerksam zu machen, da heute Abend neben mehreren neuen Nummern, sämmtliche Künstler sich in ihren Glanzleistungen zeigen werden.

e) **Gewerbegerichtssitzung** vom 9. Mai unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneten Mangold. — Der Dachdeckergehilfe Born klagt gegen den Dachdeckermeister Schmidt auf rückständigen Lohn im Betrage von 24,75 Mk. Da Beklagter trotz richtiger Ladung zum angesetzten Termin nicht erschienen war, wurde vom Kläger Versäumnißurtheil beantragt. Dasselbe ergeht dahin, daß Beklagter an Kläger 24,75 Mk. zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen hat. — Der Metzger G. Sittenauer klagt gegen den Metzgermeister Liebhardt auf 12 Mk. rückständigen Lohn und 20 Mk. wegen vorzeitiger Entlassung. Im vorigen Termin war eine Einigung nicht zu erzielen. Heute einigen sich die Parteien schließlich doch dahin, daß Beklagter an Kläger 20 Mark zahlt, und die Wagenreparatur im Betrage von 5 Mark selbst übernimmt. — Der Hausbursche Jakob Spitzhorn klagt gegen die Pensionsinhaberin Heubel auf Herausgabe eines Zeugnisses und Zahlung von Mk. 414.52 rückständigen Lohnes und gemachter Auslagen. Beklagte ist zu dem Termin nicht erschienen. Es ergeht ebenfalls Versäumnißurtheil dahin, daß Beklagte verurtheilt wird, an Kläger Mk. 414.52 zu zahlen und ihm ein Zeugniß auszustellen. Auch hat dieselbe die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

[:] **Verhaftung.** In der Angelegenheit des Accise-Einnehmers Kunde in Biebrich ist außer Kunde gestern noch ein zweiter Einwohner von Biebrich, nämlich der bereits hoch betagte Fuhrmann Christian Bohrmann verhaftet und in das hiesige Justizgefängniß eingeliefert worden.

* **Kleine Chronik.** Ein älterer Herr von hier fiel in der Klarastraße in Mainz bewußtlos zusammen und mußte nach einer Polizeiwache gebracht werden. Später schaffte ihn eine Droschke in seine hiesige Wohnung.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 12. Mai.**

Aus Noth. Der Taglöhner Michael B. aus Kiedrich, zuletzt in Idstein, ist ein höchst gefährlicher Mensch, und dem Gefängnißbeamten, welcher ihn heute vorzuführen hatte, war besondere Vorsicht anempfohlen worden. Nach 16 Vorstrafen, meist wegen Diebstahls, will er am 17. April, da er Beschäftigung nicht finden konnte, Mangel an dem zur Erhaltung seines Lebens Nothwendigsten gehabt haben. Um sich aus seiner Nothlage zu befreien, ist er dann durch einen Luftschacht in den Keller eines Neubaues an der Weißenburgstraße eingestiegen, hat von einem dort befindlichen Gerüste, indem er dadurch die auf dem Gerüst beschäftigten Arbeiter in große Gefahr brachte, 11 eiserne Klammern losgelöst und zum Mitnehmen bereit gelegt, als er vom Parlier bemerkt und angehalten wurde. Seine That qualificirt sich als schwerer Diebstahl, und da er als Dieb wiederholt rückfällig ist, traf ihn heute eine Gefängnißstrafe von 1 Jahre sammt fünfjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. 3 Wochen von der Strafe gelten für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 11. Mai 1899	Berliner Anfangs-Course vom 11. Mai 1899
Oester. Credit-Actien	224.1/8	—.—
Disconto-Commandit-Anth.	198.80	198.60
Berliner Handelsgesellschaft	174.10	174.20
Dresdner Bank	164.—	163.80
Deutsche Bank	212.10	212.20
Darmstädter Bank	153.1/2	153.1/5
Oesterr. Staatsbahn	154.20	154.10
Lombarden	26.20	26.10
Harpener	200.1/2	201.40
Hibernia	223.1/2	224.—
Gelsenkirchener	205.10	205.40
Bochumer	265.—	264.70
Laurahütte	255.1/8	254.90

Tendenz: fest.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 4. bis 10. Mai 1899.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preis per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	69	I.	50 kg Schlachtgewicht.	68	—	70	—	
„		II.		64	—	66	—	
Kühe	126	I.		60	—	64	—	
„		II.		50	—	56	—	
Schweine	656		1 kg	—	90	1	02	
Kälber	608		Schlachtgewicht.	1	20	1	50	
Hämmel	155			1	20	1	28	
Ferkel	245		Stück	24	—	35	—	

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin,** 12. Mai. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind gestern zum Besuch der Königin von England in Windsor eingetroffen.

* **Berlin,** 12. Mai. Das Kleine Journal meldet aus Paris: Rochefort kündigt seinen Lesern bereits die bevorstehende Annahme der Dreyfus-Revision durch den Kassationshof an und versichert, das Syndikat habe jüngst wieder acht Kassationsräthe gekauft; auch Dupuy sei bestochen und betreibe jetzt die Revision ebenso eifrig, wie er sie früher hintertrieben habe. Der Kriegsminister Kraatz erklärte, er werde nach dem Endurtheil eine furchtbare Sühne verhängen, sollte dieselbe auch den ganzen Generalstab treffen.

* **Köln,** 12. Mai. **Unter ungeheurem Andrang wurde heute Vormittag 10 Uhr die Leiche des Kardinal-Erzbischofs Dr. Krementz in die Domkirche überführt. Die Straßen, durch welche der Zug ging, waren von großen Menschenmengen besetzt. Vor der Bahre, welche von den Alexianerbrüdern getragen wurde, schritt die Geistlichkeit von Münster und Freiburg, Erzbischof von Posen, Bischöfe von Straßburg, Luxemburg, Lüttich und Kopenhagen, sowie der Vertreter des Papstes Nuntius Lorenzio, der Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp, welcher das Pontifikat hielt. Die vier Enden des Leichentuches wurden von 4 Professoren der kath.-theol. Fakultät Bonn getragen. Hinter dem Sarge folgten die Anverwandten des Verstorbenen und der Vertreter des Kaisers Generaloberst v. Loë. Die Beisetzung der Leiche fand im Kölner Dom statt.**

* **Paris,** 12. Mai. Einer Blättermeldung zufolge sprach man bei dem vorgestrigen offiziellen Empfang im Elysee davon daß thatsächlich die meisten Mitglieder des Cassationshofes für die Revision des Dreyfus-Prozesses sind. — Im Colonialministerium ist von Marchand die Meldung eingelaufen, daß er etwa am 20. Mai in Dschimbuti eintreffen werde. Damit sind auch die Gerüchte von der Ermordung Marchands widerlegt. — Der Minister des Innern hat mit dem Kriegsminister Kranz beschlossen, gegen Ende des Monats bedeutende Polizei-Maßregeln zu ergreifen, wegen des Zusammenfallens der Eröffnung des Dreyfus-Prozesses, des Prozesses gegen Deroulede und des gleichzeitigen Eintreffens Marchands. Es ist nämlich zur Kenntniß der Regierung gekommen, daß die Anti-Revisionisten bei Eintreffen Marchands eine große Kundgebung in Paris veranstalten wollen.

* **Paris,** 12. Mai. Der Figaro setzt heute seine kurze Zusammenfassung des Dreyfushandels fort, ohne weitere wichtige Geheimakten zu veröffentlichen.

* **Lemberg,** 12. Mai. Die für gestern geplante große Demonstration in Angelegenheit der 36stündigen Sonntagsruhe ist vollständig mißlungen.

* **London,** 12. Mai. Nach einer Meldung der Times aus Kairo ergaben sich einem englischen Kanonenboot auf dem weißen Nil 200 Derwische mit Frauen und Kindern aus dem Lager des Kalifen.

*

* **Berlin,** 12. Mai. In der Nacht zum Himmelfahrtstage verletzte der 25jährige Otto Detimann aus dem Städtchen Loitz im Kreise Grimmen die von ihrem Manne getrennt lebende Krawatten-Schneiderin Anna Schäfer, mit der er anscheinend ein Liebesverhältniß unterhielt, durch Revolverschuß und erschoß sich dann selbst.

* **Santander,** 12. Mai. Die deutschen Kriegsschiffe welche morgen in Lissabon festlich empfangen werden, sind heute hier vorbeigefahren. Die Festungs-Artillerie begrüßte sie mit 21 Kanonenschüssen. In offiziellen portugiesischen Kreisen wird in Abrede gestellt, daß der gleichzeitige Besuch des englischen und deutschen Geschwaders den Abschluß eines englisch-deutschen-portugiesischen Bündnisses zum Zweck habe.

* **Brüssel,** 12. Mai. Gestern haben in den vier Kohlenbezirken Versammlungen der Industriellen stattgefunden. Die Delegirten der Ausständigen, welche die in der vorgestrigen Versammlung der Delegirten der Gruben-Direktoren vorgebrachte Statistik energisch bestritten haben, sind nicht erschienen. Durch diese Debatte ist der Ausstand noch verschärft worden.

* **Breslau,** 12. Mai. Durch den andauernden Regen steigen die Flüsse wieder, sodaß die Hochwassergefahr in Schlesien von Neuem beginnt.

* **Offenbach,** 12. Mai. In der hiesigen Infanterie-Kaserne brach gestern Abend 7 Uhr Feuer aus, das den Mittelbau vollständig einäscherte. Die beiden Seitentheile konnten gerettet werden. Das Feuer soll in der Kammer entstanden sein.

* **Bad Nauheim,** 12. Mai. Das hiesige Polizei-Kommissariat ist zum Polizeiamt erhoben und der hiesige Polizei-Kommissar Ortwein unter Ernennung zum Kreisamtmann mit dem Titel Polizeiamtmann zum Vorstand des Polizeiamts ernannt worden.

* **Czernowitz,** 11. Mai. Der Marktflecken Gura Humora steht seit heute Mittag in Flammen. Bisher sind 200 Gebäude, darunter die Kirche, das Amtsgebäude und die Schulen, niedergebrannt. Infolge des Sturmes hat das Feuer auch den benachbarten Wald ergriffen.

* **Saarbrücken,** 12. Mai. Auf den Eisen- und Stahlwerken G. Wenzel in Heyingen und Groß-Honnöver ist in Folge Kohlenmangels Betriebsstockung eingetreten. 5000 Arbeiter sind gezwungen, zu feiern. In und um Rosseln sind 9000 Mann in den Streik eingetreten

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Franz Biehl, Sämmtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden vom 12. Mai 1899.

Geboren: Am 10. Mai dem Geschäftsreisenden Karl Ullmann e. S. Richard Karl Ernst. — Am 4. Mai dem Kaufmann Walther Richter e. S. Johannes Walther. — Am 11. Mai dem Taglöhner Wilhelm Schenkelberg e. S. Heinrich. — Am 7. Mai dem Hausdiener Leopold Höß e. S. Franz Wilhelm. — Am 5. Mai dem Tünchergehülfen Julius Koch e. T. Elsa. — Am 9. Mai dem Lohndiener Heinrich Wolff e. T. Karoline Margarethe Elsa

Aufgeboten: Der Bäcker Ludwig Reinle zu Edingen mit Elisabeth Höhr zu Wiesbaden. — Der Maurergehülfe Wilhelm Metz hier mit Margarethe Führer hier. — Der Färbergehülfe Karl Schrödter hier mit Rosa Guttenberger hier. — Der verwittwete Assecurateur Johannes de Rooy zu Amsterdam mit Adele Baster hier. — Der Tünchergehülfe Heinrich Ludwig Reuscher zu Esch mit Lisette Rusine Scherf zu Oberems.

Verehelicht: Der Kaufmann Carl Groll hier, mit Auguste Keiper hier.

Gestorben: Am 11. Mai Katharine geborene Friedrich, Wittwe des Schlossers August Faust, 54 J. — Am 11. Mai Rentnerin Alwine Kusenberg aus Düsseldorf, 70 J. — Am 11. Mai Ottilie geborene Hy, Ehefrau des Schuhmachers Martin Trapp, 43 J. — Am 11. Mai Oscar, S. der Herrnschneiders Johannes Fix, 7 T.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: Am 28. April dem Maurergehülfen Philipp August Georg Schmidt zu Rambach e. S., Otto Wilhelm August. — Am 1. Mai e. uneheliches Kind männlichen Geschlechts.

Aufgeboten: Am 2. Mai der Maurergehülfe August Streck zu Rambach und Büglerin Auguste Heußler daselbst.

Verehelicht: Am 6. Mai der Maurergehülfe Wilhelm Christian Karl Peter Steeger zu Rambach und die Wäscherin Katharine Wilhelmine Louise Schwein daselbst. — Der Maurergehülfe Ludwig Eisen zu Sonnenberg und die Fabrikarbeiterin Louise Pauline Philippine Tresbach daselbst. — Am 6. Mai der Pflasterergehülfe Johann Karl Friedrich Wagner zu Sonnenberg und die Näherin Wilhelmine Jakobine Elise Jekel daselbst.

Gestorben: Am 3. Mai Elisabethe Starck, 2 J. alt, Tochter des Spenglers Johann Starck aus Unterliederbach.

Heute Samstag **Weinprobe** im Saale des Kathol. Lesevereins zu **Wiesbaden,** Luisenstraße 27, für die **Flaschenwein-Versteigerung** von **Franz Graf jr.,** Weingutsbesitzer in **Geisenheim, Winkel, Johannisberg.** Die **Proben** werden **gratis** verabreicht.

Als Beilage zur heutigen Nummer finden unsere hiesigen Leser eine Einladung zum Abonnement auf die jeden Sonntag erscheinende **„Berliner Illustrirte Zeitung“.** Durch die außerordentliche Raschheit in ihrer bildlichen Berichterstattung, die Gediegenheit ihrer sonstigen Illustrationen, sowie die Reichhaltigkeit ihres Unterhaltungsstoffes hat diese ungemein interessante Wochenschrift überall in kurzer Zeit die größte Beliebtheit erlangt. Es ist zu erwarten, daß auch die Ankündigung in unserer Zeitung die allgemeine Beachtung findet und von den Bestellkarten ein recht umfassender Gebrauch gemacht wird. Die Bezugsbedingungen sind außerordentlich günstig — **1.30 Mk** vierteljährlich oder **10** Pfg. für Woche und Nummer —, gewiß ein Preis, der es Jedem ermöglicht, die „Berliner Illustrirte Zeitung“ neben seiner Tages-

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

38. Langgasse **38.**

Für Kinder.

Kinder-Wichsleder-Schulstiefel aus vorzüglichem Material, schöne Form zum Knöpfen und Schnüren, Größen 30, 31, 32, 33, 34, 35, pro Paar M. **3.00**

Braune Knopfstiefel, Größen 18—22, für . . . . . M. **1.35**

Gelbe und braune Ohrenschuhe, 18—22, für . . . . . M. **0.85**

Hell u. dunkel braune Straßenstiefel, sowie Spangenschuhe, solidestes Fabrikat, sehr preiswerth, alle Größen von 20 bis 35.

Für Herren.

Herren schwarze Touristenstiefel, allerbestes Fabrikat, für . M. **5.75**

Herren braune Hakenstiefel in der neuen eckigen Form, für . M. **6.50**

Herren-Chevreaux-Zugstiefel, hochelegante Form, für . . M. **8.75**

Herren-Juchten-Bergsteiger.

Herren farbige Schnürschuhe, echt Ziegenleder, erstes Fabrikat M. **5.75**

Herren-Turnschuhe mit Gummibesatz, weiß und braun, . M. **2.00**

Für Damen.

Damen braune oder gelbe, echt Ziegenleder, Schnürstiefel, eleg. Form u. Verarbeitung, pro Paar für . . . . M. **5.75**

Damen schwarze, sehr leichte Schnürstiefel, sowie Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt, per Paar für . . . . . M. **4.50**

Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Lack-Seitenleder und niedrigem Absatz per Paar für M. **1.35**

Damen braune oder schwarze Spangenschuhe, feine Form mit Lackspitze, per Paar für M. **3.00**

Man achte bitte beim Eingang zu unserem Geschäfte auf die 1819

No. 38.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

38. Langgasse **38.**

...ung zu halten. Hier in Wiesbade[illegible] besorgt die Privat-Stadt-...ll von Herrn Alb. Kahleis, Delaspe[illegible] 1 den Vertrieb und die ...mpte Zustellung der „Berliner Illustrirten Zeitung" und ...liefert diese den Abonnenten an jedem Freitag die neueste Nummer ...ns Haus.

Abonnementsbestellungen können auch im Bureau der Privat-Stadtpost, Delaspeestr. 1 abgegeben werden

---

Junge Leute, welche sich der **Landwirthschaft** oder dem **Molkereiwesen** widmen wollen, mache ich auf die ganz vorzügliche **Landwirthschaftliche Beamten- und Molkerei-Schule zu Braunschweig,** Madamenweg 160, aufmerksam. Mein Sohn besuchte die dortige Anstalt und war derselbe über die Einrichtung sehr erbaut. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Lehrer August Rinck in Neukirchen bei Eisenach.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

Exaudi.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Hr. Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff. Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Dekan Bickel. Christenlehre 2.15 Uhr: Herr Pfr. Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarramtskandidat Brandenburger.

Amtswoche: Hr. Pfr. Ziemendorff: Sämmtliche Amtshandlungen.

Bergkirche.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

Exaudi.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus,

Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Fr. 7 Uhr: Versammlung konfirmirter Töchter.

Ringkirche.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

Exaudi.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst: 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfarrer Lieber.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3.

Frauenverein der Neukirchengemeinde Mittwochs von 3—6 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Herr Kandidat Ufer.

Frauennähverein jeden Dienstag von 4—6 Uhr.

Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus. Mauerstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr. [illegible]verein junger Mädchen Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht Sonntag 8.30 Uhr.

Evang. Wä[illegible]lingsverein

Mittwoch Abend 8.45 Uhr [illegible]

Samstag Abend 9 Uhr [illegible]

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den [illegible] Mai 1899 (Exaudi).

Vormittag 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Apostolische Gemeinde. Kl. Schwalbacherstraße 10, 3. St.

Sonntag, den 14. Mai.

Vormittags 10 und Nachmittags 4.30 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 14. Mai 1899. — 6. Sonntag nach Ostern.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 5.30, zweite 6.30 Uhr, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Andacht mit Segen (515). Abends 8 Uhr ist Andacht zum hl. Geist (Maiandacht), ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10. 6.15 sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Bücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute.

Samstag 5 Uhr Salve; 5—7 und nach 8 Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.15, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre, danach Andacht zum hl. Geist.

Abends 6 Uhr Maiandacht.

Montag, Mittwoch und Freitag, Abends 8 Uhr Mai-Andacht und Andacht zum hl. Geiste.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5.30, 6 (bezw. 6.15) und 8.15 Uhr. 6.15 sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Castellstraßschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraß- und Stiftstraßschule.

Samstag 5.30 Uhr beginnt die Taufwasserweihe.

Samstag Nachm. 5 Uhr Salve und Andacht zum hl. Geiste, 5—7 und nach 8 Uhr, Sonn- und Feiertags Morgens von 6 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag morgens 5 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).

Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend um 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Sonntag Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. Kl. Kapelle.

Donnerstag Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe und Te Deum. (Geburtstag des Kaisers von Rußland).

English Church Services.

May 14., 5. Sunday after Ascension-Day. 9.30 Holy Communion. 11.— Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer.

May 15., Monday. 11 Morning Prayer.

May 17., Wednesday. 11 Litany.

May 19., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Hanf-Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu **Mk. 2.50** und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon Nr 199.

Sirius-Fahrräder sind mit 2-jähriger Garantie zu billigen Preisen zu verkaufen bei 1609

Ph. Seibel, Bleichstraße 24. Kein Laden.

Caesar & Minca.

Racehundeaufzucht u. Handlung

Zahna (Preussen).

Lief. Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers, Sr. Maj. d. Kaisers v. Russland, des Gross-Sultans der Türkei, des Kaisers v. Marocco, des Königs u. König. d. Niederlande etc. etc. Präm. mit gold. u. silb. Staats- u. Vereinsmedaillen.

Edelste Racehunde jj. Genre. (Wach-, Rennomir-, Begleit-, Jagd- und Damen-Hunde) v. gr. **Ulmerdogg.** u. **Berghund** bis zum kl. **Salon-** und **Schosshündchen.**

Süssmilch **Fleischfaser Hundekuchen** eigener Fabrik, bestes zweckdienlichst. **Hundefutter,** pro Ctr. 20 Mk. Postbeutel 5 Ko. 2 Mk.

Illustr. Preisl. mit 40 Hundeabbildung. fro. gratis. Grosse Broschüre, Prachtband in Goldschnitt, fast sämtl. Hunderassen-Beschreibung, Heilung der Krankheiten, 10 Mk. — **Sämtliche Hundebedarfsartikel.**

Brief E. B.

postlagernd nochmals abholen.

Nichtblühende **Frühkartoffeln,** sowie Magnum bonum zu haben Hellmundstraße 31, bei **Georg Faust.** 4185*

Zugelaufen j. Foxterrier, mit schwarzbraunem Kopf, weißen Streifen und schwarzem Schwanz. Abzuholen Dotzheimerstr. 42, Hth. 4186*

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch **„Creme Benzoë"** ges. geschützt. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten. Unte. Garantie franco geg. Mk. 2,50, Briefm. oder Nachn. nebst Gratisbeigabe de. lehrr. Buches: „Die Schönheitspflege" u. Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch 2148

Reichel, Spe. Abt. Berlin, Eisenbahnstr.

Kuhns Enthaarungspulver, Mk. 2, gift frei, entfernt lästig Haare sofort und schmerzlos. Echt nur von **Frz. Kuhn** Kronenparfüm., **Nürnberg.** Hier bei **E. Möhus,** Drog. Taunusstraße. **L. Schild,** Drog. Langgasse. **C. Eppel,** Coiff. Taunusstr.

Schnell-Sohlerei,

Joseph Beck,

Metzgergasse 33.

Herren-Sohlen und Fleck . . Mk. 2.50,

Damen-Sohlen und Fleck . . Mk. 1.80,

Kinder je nach Größe, 1734

unter Garantie prima Kernleder.

Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre diversen Sorten **Gelées & Marmeladen** ausgewogen pro **Pfund** von **22 Pfg.** an bis **Mk. 1,20.** In Eimern, emaillirten Schüsseln, Kochtöpfen von **Mk. 1,50** an, 1243

en-gros **Marktstraße 12** Laden part. Hinterhaus. en-détail

Für Jeden ohne Unterschied, ob Arm oder Reich, ob Hoch oder Nieder, ist Kathreiner's Malzkaffee zu empfehlen, denn der Hauptvorzug dieses nach patentirtem Verfahren hergestellten Fabrikats liegt in seinem gesundheitlichen Werth. Wer als Ersatz für den aufregenden Bohnenkaffee den wohlschmeckenden und bekömmlichen Kathreiner's Malzkaffee trinkt, wird bald dessen günstigen Einfluß auf seine Gesundheit verspüren. Schon wenn man Kathreiner's Malzkaffee als Zusatz nimmt, schwächt man die nervenerregende Wirkung des Bohnenkaffees wesentlich ab und nützt dadurch der Gesundheit in hohem Grade.

Schutzmarke.

Buchthal's

Kaffee-Magazin.

Webergasse 50, Wellritzstr. 10, Langgasse 7.

Vernickelungen, sowie alle **galvanischen** Arbeiten, Verkupfern, Vermessingen, Versilbern etc., sämmtliche **Schleif-** und **Polirarbeiten** werden in unserer mit den besten Maschinen ausgestatteten **Galvanisir-Anstalt** und **Schleiferei** hergestellt.

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

W. Philippi & C. Kalkbrenner.

Fabrik: **Bahnhof-Dotzheim.** 806

Stadtbureau, Lager und Reparaturwerkstätte: **Friedrichstrasse 12.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 3 Sopha's, 6 Sessel, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 3 Vertikow's, 1 Sekretär, 4 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 3 Kommoden, 2 Consols, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Schreibpult, 1 Regulator, 1 Spiegel mit Trümeau, 1 Silberschrank, 1 Bauerntisch, 3 Bilder, 1 Büffet, 1 Pianino, 1 Teppich, 1 Milchcentrifuge, 15 Dampfventile, 50 neue Feilen, 1 Pappscheere, 1 Pferd, sowie

1 Fahrrad

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

1828 **Eschhofen,** Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Freitag, den 19. ds. Mts., Abends 8½ Uhr,** im oberen Saale zum „Deutschen Hof", Goldgasse stattfindenden **außerordentlichen** Generalversammlung werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Nochmalige Berathung und Beschlußfassung über das neue Kassenstatut, Familienversicherung, Sonstiges.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

1823 Namens des Kassenvorstandes:
Der erste Vorsitzende: J. C. Keiper.

Minna Bouffier, Bleichstr. 23, Bel-Etage,

Pianistin und **Organistin** an der engl. Kirche, ertheilt Unterricht in **Clavier, Harmonium, Orgel** und **Gesang,** Methode **Garcia.**

Sprechstunden von 12—3. 1462

Einige sehr feine Betten,

versch. rothe Daunen-Plümeaux und Kissen, polirte Kommode, Vertikow, Tische, Spiegel zu verkaufen bei 4400

Frl. **Ohlsen,** Westendstraße 13.

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise.

Alte Wagen in Tausch! 668

bester und **billigster** Fußbodenanstrich über Nacht hart und hochglänzend trocknend, streichfertig, in div. brillanten Farben vorräthig bei:

A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Cratz, Langgasse 29.
F. Klix, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstraße.
F. Strasburger Nachf., Kirchgasse 1920 b
Christian Tauber, Kirchg. 5.

Hochherrschaftlich eingerichtete

Villa, Uhlandstraße 6,

mit 28 Ruth. Garten, 12 Hauptzimmern, großem Stiegenhaus mit hochfeinen Entree, 2 Fremdenzimmern, Kammern, Bad, kaltes und warmes Wasser, sowie Gas und elektr. Licht in allen Stockwerken und Räumen, hochfein gr. Küchen-Anlage, Speisekammer, Waschküche, Bügel- und Weißzeugzimmer u. sonstigem Zubehör

zu verkaufen.

Die Villa wird der Besichtigung empfohlen, welche von 10½ bis 12½ Uhr Vorm., von 3½ bis 7½ Uhr Nachm. stattfinden kann. Näheres **Albrechtstraße 6,** 1. Stock. 4377

Gesucht per sofort oder später ein junges, braves

Mädchen

zu Kindern und etwas Hausarbeit. Gute Behandlung zugesichert. Näh. Sedanplatz 9, 3. 4403

Pumpenmacher Wilh. Jakob

wohnt 4184*

Kirchhofsgasse 7

Neun Stück gebr. **Garten-stühle** billig zu verkaufen 4183* Kirchhofsgasse 7.

Verlangen Sie

überall nur den allein ächten

Globus-Putz-Extract

wie diese Abbildung,

da viele werthlose Nachahmungen angeboten werden. 2102b

Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Putzextract.

Gefunden wurde

daß die beste medic. Seife:
Bergmann's
Carboltheerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,**
ist, da dieselbe alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Flechten, Blüthchen, Röthe des Gesichts** ꝛc. unbedingt beseitigt und eine zarte weiße Haut erzeugt.
à St. 50 Pf. bei: 2047b
Otto Siebert, Hot. Grünwald,
C. Broodt, Albrechtstr. 16,
Carl Günther, Webergasse 24,
Ap. Otto Lilie, Mauritiusst. 3.
E. Moebus, Taunusstr. 25,
J. B. Willms, Michelsberg 32,
Max Schüler, Kirchgasse 60.

Vollständige **Betten** zu **30** und **35** Mk., sowie kl. Kochofen, Tisch, Stühle u. Vogelkäfig bill. z. verk. Jahnstr. 17, Gartenh. 4175*

Zimmermannsstr. 8

ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 4402
Gartenhaus pt. links.

Grünweg 1

gut möblirte Zimmer zu billigem Preise. 4162

Lehrverträge,

herausgegeben vom Verbande deutscher Gewerbevereine,

bestehend aus 2 Verträgen und einem Auszug aus der deutschen Gewerbe-Ordnung (3 Bogen Reichsformat 21½×32) sind zum Preise von **10 Pf.** bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich.

Wiesbaden. 1821

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Kurzwaaren

in guten Qualitäten, billigste Preise. Futterstoffe, schwarz und grau, von **22** Pfg. an, weißer Shirting, Madapolam ꝛc. Wäsche-Spitzen p. St. 10 Meter von **25** Pfg. an, Wäsche-Stickerei schönste Auswahl.

Firma Geschw. Schmitt,

1633 **37 Rheinstraße 37.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Buttermilch, Dickmilch

tägl. frisch Molkerei **Martini,** Taunusstr. 48. 4328

Dekoratives Malen

aller Art. Monatl. **10 Mk.;** auch **Einzelstunden.** 290/20
Victorsche Schule, Taunusstr. 13.

Möbel und Betten

in guter Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt **W. Schneider,** Sattler u. Tapezierer, **Dotzheim.**
Reparat. prompt u. billig. 3942

Ohrringe

schmerzlos einzustechen D. R. P. Eigene Erfindg. — Alleinverkauf

Trauringe

sowie alle anderen **Schmucksachen** durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen. 2062
Reparaturwerkstätte.
Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter
Faulbrunnenstraße 7.

A. Lüngen

Station **Oestrich-Winkel**
Bahnamtl. Güterbestätter der Königl. Preuß. Eisenbahn
Spedition und Möbeltransport.
Miethwagen ein- u. zweispännig.
Postverbindung von Stat. Oestrich-Winkel nach Johannisberg
täglich 4 mal à Person 50 Pfg.

Turn-Verein.

Sonntag, den 14. Mai, findet unsere

Frühjahrs-Turnfahrt

durch das Aarthal nach Diez statt. Abfahrt **Morgens 7¹⁰** von dem Rheinbahnhof nach Schwalbach.

Zur Besorgung der Rundfahrtkarten und des Mittagstisches wollen sich unsere Mitglieder bei dem 1. Turnwart, Herrn Turnlehrer **Robert Seib, Bleichstraße 15a,** freundlichst anmelden.

7203 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 Wiesbaden Saalgasse 24/26
(im Neubau)

Großes Lager in **Holz- u. Metallsärgen aller Arten,** sowie **complette Ausstattungen** derselben prompt und billig.

Flaschenwein-Versteigerung.

Was ist der Zweck meiner Flaschenwein-Versteigerung?

Für den **16. Mai d. Js., Vorm. 11 Uhr**, habe ich im Saale des **Kath. Lesevereins zu Wiesbaden** eine Flaschenwein-Versteigerung anberaumt, welche auch in Zukunft **alljährlich einmal** zu demselben Zeitpunkt wiederholt werden soll.

Derselben liegt das Bestreben zu Grunde, jedem Consumenten eine ganz **aussergewöhnliche Gelegenheit** zu verschaffen, seinen Bedarf aus erster Hand **flaschenweise** zu solchen Preisen zu decken, wie sie im allgemeinen, freihändigen Weinhandel durch die hohen Betriebsspesen **unmöglich** sind. — Um die Collektion recht mannigfaltig zu gestalten, bringe ich ausser meinen eigenen Gewächsen noch eine Anzahl hervorragend preiswerther Weine aus andern Gütern zur Auktion.

Die Taxen der Weine (60 Pfg. bis Mk. 15.— per Flasche) entsprechen den Einkaufspreisen des Grosshandels und bedarf es wohl nur dieses Hinweises, um den Interessenten den eminenten Vortheil dieser Art des direkten Vertriebs deutlich vor Augen zu führen.

Während der Probetage ist Jedem Gelegenheit geboten, sich von dieser Thatsache persönlich zu überzeugen. **Die Proben werden im Versteigerungslokale** (Kath. Leseverein zu Wiesbaden) **heute Samstag von früh 9 Uhr an während des ganzen Tages gratis verabreicht.** 2112b

Franz Graf jr.,
Weingutsbesitzer in Geisenheim, Winkel und Johannisberg im Rheingau.

WIESBADEN

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich **nächsten Dienstag, den 16. Mai cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in der Villa

2 Alexandrastraße 2

die zum Nachlasse des verstorbenen Geheim-Raths Professor Dr. med. **Seitz** gehörigen Mobilien als: mehrere Salongarnituren in Plüsch, einzelne Canapees, schwarzes Verticow, desgl. Spiegel mit Trümeau, amerik. Klappsessel, einz. Sessel, nußb. Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Commoden, Consolen, Kleider-, Weißzeug-, Silber- und Bücherschrank, mehrere Betten, Waschcommoden und Nachttische mit Marmor, ovale, viereckige und Spieltische, 1 Paravent mit jap. Stickerei, Spiegel mit und ohne Trümeaux, eine Bibliothek mit mediz. wissenschaftl. Werken und Zeitschriften, 1 sehr gutes vollst. Mikroskop, Operngläser, Cylinderbüreau, Rollschutzwand, Linoleum, Regulator, mehrere werthvolle Pendules, Oelgemälde und sonst. Bilder, 1 schwarze Büstensäule, Zimmerteppiche und Läufer, 4- und 5-flammige Steif- und Zuglüster, Petroleumlampen, japanische und Majolika-Vasen, Nippsachen, Silber- und Crystophle-Sachen, Portieren und Vorhänge, Bett-, Weiß und Tischzeug, ein Pelzmantel, Küchen- und Gartenmöbel, Gasherd, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände 2c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 1817

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 compl. Bett, 2 Klaviere, 1 Silber-, 1 Spiegel-, 4 Kleiderschränke, 1 Kommode, 5 Consols, ein Vertikow, 4 Waschkommoden, 5 Nachtschränkchen, 1 Trümeaux, 1 Chaiselongue, 9 Sophas, 7 Sessel, 1 Tisch, 1 Nipp, 1 Tabakstisch, 2 Spiegel, 10 Bilder, 1 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Bierservice, 2 Porzellanvasen, 1 Teppich, 1 Dtzd. Tischdecken, 1 Zither, 2 Reale, 1 Theke, 2 Ausstellkasten, ca. 250 chirurgische Instrumente, 80 Taschenmesser, 1 Ballen Kaffee, 2 Reste Kaffee, ca. 40 Pfd, 38/1 Kistchen Cigarren, 1 Eisschrank, 1 Hobelbank, 1 Pferd

ferner: **ein Klavier, eine Kommode, ein Sopha** u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

1826 **Wollenhaupt,** Gerichtsvollzieher.
Herrngartenstraße 12.

Der neue, vom 1. Mai cr. gültige

Taschen-Fahrplan

ist erschienen und kann für

10 Pfg. pro Exemplar

bezogen werden durch die

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger"
„Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden".

Samstag, den 13. Mai 1899, ab 4 Uhr Nachm.,
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aëronauten
Kapitän Ed. Spelterini
mit seinem
Riesenballon **„Vega"** (3268 Kbmtr.),
womit am 3. Oktober 1898 die Ballonfahrt ab Sitten (Schweiz) zur Erforschung der Alpen stattfand.
Anmeldungen von **Passagieren** befördert die **Tageskasse**
(Preis nach Vereinbarung).

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt ca. 5 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Von 4 bis 6 Uhr:

Konzert des städt. Kurorchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**

1. Immer mobil, Marsch . . . . . F. von Blon.
2. Schauspiel-Ouverture . . . . . H. Hofmann.
3. Csardas Nr. 1 . . . . . Michiels.
4. An der schönen, grünen Narenta, Walzer Komzák.
5. Duett und Finale aus Lukrezia Borgia" . Donizetti.
6. Ouverture zu „Die schöne Galathee" . Suppé.
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri . Schreiner.
8. Nachtschwalbe, Polka . . . . . Ziehrer.

Von 6 bis 8 Uhr:

Konzert des Trompeter-Korps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27
unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **J. Beul.**

1. „Kaiser Wilhelm II.", Marsch . . . Reckzeh.
2. Ouverture zur Oper „Martha" . . . Flotow.
3. a) Duett a. d. Oper „Maritana", Solo für Flügelhorn u. Bariton . . . . Wallace.
   b) Vergessen! . . . . . F. Franz.
4. „Im Stadtwald!" Walzer . . . . M. Fischer.
5. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" . . Humperdinck
6. „Zwei Gleichgesinnte", Konzert-Polka (Solo für 2 Trompeten). . Kottke.
7. Introduction aus „Lohengrin" . . . R. Wagner.
8. „Hochzeitslieder", Potpourri . . . Reckling.
9. Alter Berner Landsknecht-Marsch.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert.

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**
und der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten
Herrn Fr. W. Münch.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Der König hat's gesagt . Delibes.
2. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . Tschaikowsky
3. Mosaik aus „Tannhäuser" . . . . R. Wagner.
4. Am Meer, Lied . . . . . F. Schubert
5. Polonaise in A-dur, op. 40 . . . Chopin.
6. Vorspiel zur Operette „Urlaub nach dem Zapfenstreich" . . . . . Laubach.
7. Fantasie-Walzer . . . . . Waldteufel.

Programm der Regiments-Kapelle:

1. Prinz Waldemar-Marsch . . . . Fr. W. Münch.
2. Militär-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
3. Fantasie aus „Der Bajazzo" . . . Leoncavallo.
4. Sirenenzauber, Walzer . . . . Waldteufel.
5. Bismarck-Festmarsch . . . . Lachner.
6. Zug der Frauen aus „Lohengrin" . . R. Wagner.
7. Durch und durch modern, Galopp . . Millöcker.
8. Potpourri aus „Gasparone", zusammengestellt . . . . . Rosenkranz.
9. Ständchen aus „Die Weibertreue" . . Schmidt.
10. Défilir-Marsch . . . . . Hundel.

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker**).

PROGRAMM

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
3. Bombe mit Goldregen.
4. Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen doppelten Mühlenflügel von 5 M. Durchmesser mit Farbensonnen.
5. Raketen mit Teufelspfeifen.
6. Wirbelnde Leuchtbombe, blau.
7. Kometenbombe.
8. Drei chinesische Riesen-Fontainen in dreimaliger Verwandlung mit reichem buntem Leuchtkugelspiel.
9. Raketen mit Kreiselschwärmern.
10. Palmbombe.
11. Bombe mit Edelweiss.
12. Brillant-Tourbillons.
13. Eine laufende Sonne. Dieselbe verwandelt sich in einen 16armigen Riesen-Brillantstern aus 60 stehenden und rotirenden Brillant- und Farben-Brändern.
14. Raketen mit bunten Perlschwärmern.
15. Diverses Wasserfeuerwerk: Taucher, Courier u. Irrlichter.
16. Eine in raschen Windungen einem Schmetterlinge nachhaschende Riesen-Schlange, zu beiden Seiten 7 Meter hohe Palmbäume, an welchen sich feuersprühende Schlangen hinauf winden. Dekorationsstück aus über 3000 buntbrennenden Lichtern.
17. Raketen mit Fallschirm, langschwebende roth und grün brennende Leuchtkugeln auswerfend.
18. „Zwei Rekruten" in strammem Schritt mit „Gewehr über" in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Seile in Lichterfeuer.
19. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
20. Grosses Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
21. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks **abgeschlossen.**
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.
Eine **rothe Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest **bestimmt stattfindet.**
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai 1899, Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokale Dotzheimerstr 11/13 dahier:

1 Secretär

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899. 1827

Heil, Gerichtsvollzieher, Helenenstr. 30, 1.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 hier:

1 Consolschrank, 1 Gallerieschrank, 1 Silberschrank, 1 Pianino, 2 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 Sopha's, 1 Ausziehtisch, 1 Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Pappscheere, 4flammiger Gaskochheerd, 1 Ladentheke mit Marmorplatte und Aufsatz, **2 Damen- und 6 Herren-Fahrräder** u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

1829 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Für Weißbinder!

Filz in **ganzen Tafeln,** wie im **Ausschnitt,** in nur extra schwerer Waare, stets vorräthig bei

Rob. Fischer, Lederhandlung,
Mauergasse 12.

Otto Herz & Co's.
Schuhwaaren.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18 Langgasse 18.

1820 **Telephon 246.** **Telephon 246.**

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 14. Mai l. J., Nachmittags 4 Uhr, findet in **Sonnenberg** die **Bezirksversammlung des 19. Bezirkes** statt. Die Feuerwehr zu Sonnenberg hält um 3 Uhr eine Uebung ab.

Diejenigen hiesigen Feuerwehrleute, welche der Uebung und Versammlung beiwohnen wollen, sind hiermit eingeladen und werden gebeten, sich in Uniform (Dienstmütze) zum gemeinschaftlichen Abmarsche um 2 Uhr Nachmittags an der Ecke der Sonnenbergerstraße sammeln zu wollen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

Der Branddirektor.
Scheurer.

1130a

Wichtig für unsere Abonnenten!

Bei dem heutigen Verkehrs- und Geschäftsleben ist eine **zuverlässige und übersichtliche**

große Wandkarte
des Deutschen Reiches

für Jedermann ein unabweisbares Bedürfniß

Infolge specieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden, leistungsfähigen Firma sind wir in der Lage, eine in jeder Hinsicht vorzügliche, ganz neue, mit allen Eisenbahnen versehene

Wandkarte von Deutschland

zu sehr billigem Preise zu bieten.

Die Karte ist **1 Meter breit und 85 Cmtr. hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Oese versehen, fertig zum Aufhängen.**

Sie bietet neben dem angeführten Zweck auch einen schönen Comptoir- und Zimmerschmuck.

Unsern bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir diese Wandkarte gegen die geringe Vergütung von

nur 85 Pfennige.

Für **auswärts** bis zur 2. Zone sind 40 Pfg. (von der 2. Zone ab 65 Pfg.) für Verpackung und Porto beizufügen.

Die **Karten** sind vorräthig und können bei Bestellung sofort in Empfang genommen resp. versandt werden.

Die obige Vergünstigung gewähren wir **nur unsern Abonnenten.** Nichtabonnenten indeß geben wir diese Wandkarte zum Preise von 3 Mk. ab.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Frische deutsche Eier per St. 4 Pf.
Egyptische Zwiebeln per Pfd. 8 Pf.,
10 Pfd. 70 Pf.
1811
Karl Kirchner, Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.

Neue Gesangbücher
in großer Auswahl. 1781
Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schuck,
Wiesbaden. **Marktstraße 17.**

Neue u. gebr. **Kasten-, Polster- und Küchenmöbel,** große Auswahl in Betten von 35 Mark an und höher, **Matratzen** von 9 M. an, **Strohsäcke** 5 M., **Rahmen** von 18 M. an, **Deckbetten** von 15 M. an, **Kissen** von 4 M. an billig zu verkaufen. 1208
Heumann, Helenenstraße 1.

Trauringe

Paar v. Mk. 8 an.
Wilhelm Engel,
9 Langgasse 9.
Einkauf von altem Gold u. Silber.

Nichts ist gesunder für Kinder, wie Quäker Oats, die anerkannt beste Haferspeise der Welt. Es ist ärztlich festgestellt, dass Quäker Oats als ein vortreffliches Hülfsmittel in der Kinderernährung zu betrachten sind, denn dieselben sind leicht verdaulich und daneben ausserordentlich nahrhaft und stärkend. Nur ächt in den bekannten gelben Packeten mit der „Quäker" Schutzmarke. 55/116

Restaurant Teutonia,
14 Bleichstraße 14.
Für Bowlen: Apfelwein 16 Pfg., Rheinwein per Flasche 55 Pfg. 181

Deutscher Metall-Arbeiter-Verband.
Sektion der Spengler und Installateure.

Samstag, den 13. Mai, Abends ½9 Uhr:
Oeffentliche Versammlung
im Lokale des Herrn E. Küllmer, Adlerstr. 6.
Vortrag des **Collegen Schiemann** von Leipzig. 4177*
Der Einberufer.

---

65 Pf.: Gar. reiner Honig p. Pfd. 65 Pf.
22 „ Vorzügl. Obstmarmelade, 10-Pfd.-Eimer M. **2.00**
16 „ „ Zuckerrübenkraut, Margarine **50** u. **60** Pf.
12 „ Türk. Pflaumen, Aprikosen per Pfd. **40** Pf.
40 „ Amerik. Apfelringe, Apfelschnitzen **25** u. **40** Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen und werde die Praxis in Gemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt **Bojanowski** betreiben. Das Büreau befindet sich **Kirchgasse No. 7.**

Wiesbaden 10. Mai 1899.

Marxheimer,
Rechtsanwalt.
1824

EIER Kleine frische Sied-Eier (per Stück **4** Pf.
Bruch-Eier 25 Stück **95** Pf. 1816
Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pf. empf.
J. Hornung & Co., Häfnerg. 3.

Ich kaufe stets
gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** etc., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728
A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs- und landwirthschaftl. Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc.
kaufen Sie am besten und billigsten bei
S. Rosenau in **Hachenburg.**
Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593

Ein solider Beamter sucht gegen 5fache Sicherheit **Mk. 300** auf ein Jahr durch das **„Bureau Victoria"**, Schwalbacherstraße. 7, II. l.

Ein **flottgehendes Spezerei-Geschäft** mit Flaschenbier-Verschleiß und Cigarren-Verkauf ist Verhältnisse halber sofort zu sehr **billigem Preis** zu verkaufen durch das **„Bureau Victoria"**, Schwalbacherstraße 7, II. l.

Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzte, ist einer der Hauptbestandtheile von **„Marburg's Alter Schwede".** Dieser vorzügliche Kräuterbitterliqueur wirkt daher so wohlthuend und belebend auf den Magen und regt in überraschendster Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit **Marburg's Alter Schwede"** nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur **ächten „Marburg's Alter Schwede",** in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Vorräthig in allen besseren Geschäften und Restaurationen, die durch aushängende Placate als Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wiesbaden und dessen Umgebung weit über **400**). Sonst wende man sich direct an den **alleinigen** Fabrikanten

Gegenüber anderen Bitterliqueuren unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit!

Wiederholtes an Beliebtheit und Wohlgeschmack!

Friedr. Marburg,
Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
Hotel Taunus) **21 Rheinstasse 21** (gegenüber den Bahnhöfen(
Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111. Samstag, den 13. Mai 1899. XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Bleichstraße Nr. 1 hier, verschiedene Nachlaßsachen, als: Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Leibwäsche, 2 Taschenuhren usw. gegen Baarzahlung versteigert. 1119a

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem neuen Festplatze unter den Eichen

14 eich. Stämme von 4,12 Festmtr.,
6 „ Stangen 1r Klasse,
12 „ „ 3r „
2 Rtr. buch. Rollscheit und
5 Haufen Reiser

meistbietend versteigert. 1120a

Wiesbaden, 8. Mai 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wollen die **Gg. Hrch. Nöll** und **Karl Witt Eheleute** von hier die nachfolgenden Immobilien, als:

1. Nr. 6430 des Lagerb. 8 a 86,75 qm Acker „Ueberhoben" 4. Gew, **jetzt Bauplatz, Ecke der Roon- und Seerobenstraße,** zwischen einem Weg und dem Centralstudienfonds;
2. Nr. 4469 des Lagerb. 14 a 98,25 qm Acker „Unter Schwarzenberg" 3. Gew., zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Franz Kaspar Grom;
3. Nr. 3327/3328 des Lagerb. 20 a 38,75 qm Acker „Ober Tiefenthal" 1. Gew., zw. einem Weg und Karl von Reichenau;
4. Nr. 3300/3301 des Lagerb. 25 a 98,75 qm Acker „Bei Erkelsborn" 1. Gew., zw. dem Staatsfiskus und Reinhard Seilberger;
5. Nr. 3632 des Lagerb. 13 a 80 qm Acker „Ober Gerstengewann" 2. Gew., zw. Christian Cramer 3er und Johann Peter Seiler Erben;
6. Nr. 4026/4027 des Lagerb. 36 a 04 qm Acker „Zweibörn" 4. Gew., zwischen dem Domänenfiskus und Karl Witt;
7. Nr. 4801/4802/4803 des Lagerb. 34 a 76,75 qm Acker „Vor Heiligenborn", 5. Gew., zw. Heinrich Daniel Schmidt und Miteigenthümer und dem Centralstudienfonds;
8. Nr. 6456 des Lagerb. 12 a 28 qm Acker „Hinter Ueberhoben" 1. Gew., zw. dem Staatsfiskus und dem Centralstudienfonds Baumgrundstück;
9. Nr. 2359 des Lagerb. 14 a 93,25 qm Acker „Steckersloch" 3. Gew., zw. Moritz Nicolai und Firma Gebr. Esch;
10. Nr. 6282/6283 des Lagerb. 22 a 45,50 qm Acker „Landgraben" 1. Gew., zw. Louis Rühl und Georg Friedrich Rossel 4r; hat drei Obstbäume
11. Nr. 6197 des Lagerb. 11 a 62,75 qm Acker „Hollerborn" 4. Gew., zw. Albrecht Götz Erben und Friedrich Karl Hahn;
12. Nr. 7720 des Lagerb. 43 a 63,25 qm Acker „Leberberg" 1. Gew., zw. Karl Nöll und Karl und Ludwig Walther;
13. Nr. 3360 des Lagerb. 12 a 17,50 qm Acker „Schwarzenberg" 1. Gew., zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und Georg Thon;
14. Nr. 3934 des Lagerb. 29 a 07,25 qm Acker „Hammersthal" 3. Gew., zw. Philipp Schmidt und Johann Philipp Schmidt;
15. Nr. 4032 des Lagerb. 11 a 86,25 qm Acker „Zweibörn" 4. Gew., zw. Hermann Reichwein und Wilhelm Jacob Heus Erben;
16. Nr. 3644 des Lagerb. 23 a 26,50 qm Acker „Ober-Gerstengewann" 3. Gew., zw. dem Staatsfiskus und dem Centralstudienfonds;
17. Nr. 3339/3340 des Lagerb. 23 a 39,25 qm Acker „Ober Tiefenthal" 1. Gew., zw. Heinrich Weggandt Erben und Philipp Berger;
18. Nr. 7602 des Lagerb. 7 a 31,50 qm Acker „Rettungshaus" 2. Gew., zw. Karl Dick und Ludwig Schweitzer, Baumstück;
19. Nr. 7553 des Lagerb. 30 a 47,25 qm Acker „Rosenfeld" 1. Gew., zw. Georg Faust und einem Weg, Baumstück;
20. Nr. 2356 des Lagerb. 17 a 77,75 qm Wiese „Steckersloch" 3. Gew., zw. Friedrich Güttler und dem Centralstudienfonds,

in dem Wahlsaale des Rathhauses hier abtheilungshalber **zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.**

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der **Frankfurter-** und **Bierstadterstraße,** sowie der **Alwinen- und Ringstraße,** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 13. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. 1124a

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Der Magistrat.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Gräben, Feldwegen und Böschungen im Rathhause, Zimmer Nr. 55, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Magistrat.
1123a J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Benutzung der Feuermelder,** auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den **Ort** des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesammten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruktion auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Assisengebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden,** weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor:
970a Scheurer.

Die Stelle des Pförtners ist neu zu besetzen. Bewerber muß lesen und schreiben können, muß körperlich gesund und darf nicht über 36 Jahre alt sein. Die Anstellung erfolgt nach bestandener 3monatlicher Probe auf Kündigung. Das Einkommen beträgt vorläufig 600 Mark jährlich baar neben freier Wohnung und Beköstigung; außerdem erhält der Pförtner jährlich kostenfrei einen Dienstrock und eine Dienstmütze. Pensionsberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden.

Qualifizirte Militairanwärter werden bevorzugt.

Meldungen mit Zeugnissen sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, den 21. April 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Ablegung (Demontage) von 3 Gasbehältern auf der alten Gasfabrik.

Die **Ablegung** der sämmtlichen Eisentheile einschließlich der Gas-Ein- und Ausgangsröhren nebst Syphons und Ventile von **3 Gasbehältern auf der alten Gasfabrik** soll an einen in derartigen Arbeiten bewanderten Unternehmer (Schlosser- oder Schmiedemeister) vergeben werden.

Unternehmungslustige haben ihre Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 20. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr,** bei der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke, Marktstraße Nr. 16, einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der **Vormittagsdienststunden** auf Zimmer Nr. 6 des gen. Verwaltungsgebäudes eingesehen werden. 1423a

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Direktor der Wasser- u. Gaswerke.
Muchall.

Bekanntmachung.

Der Gärtner **Hermann Schön,** geboren am 1. August 1853 zu Niedererbach, zuletzt Wellritzstraße 15 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie,

sodaß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltortes.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899. 1126a

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

Die Kurzwaarenhändlerin Wittwe Johanna Meyerhof, geboren am 25. April 1864 zu Wellmich, zuletzt Höfnergasse Nr. 13 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899. 1125a

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

Bei Revision von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht. Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein bis zwei Mal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gieße man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauflauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus.

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

1109a Der Oberingenieur: Frensch.

Fremden-Verzeichniss.

vom 12. Mai 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Steinbach Leipzig
Heufemann Dresden
Nietsch m. Fr. Berlin
Seebohm, Fr. „
Heumann m. 2 Söhnen Brüssel
Horst, Direktor Maximiliansau
Piekenbrock, Bauuntern. Essen
Binger m. Fr. St. Avold
Sonntag m. 2 Töcht. Lehe
von Lucke, Fr. Niedergoerne
Eichhorn Merseburg
Falboh, Kommerzienr. Aachen
Jürgens, Dr. med. Holländer
Misch Berlin

Alleesaal.
Einhorn, Fr. Fürth
Seelig, Kfm. m. Fam. Witebek
Dietschke, Fabrikant Forst
Birkhoff, Dr. med. m. Fr. Vorschoten

Bahnhof-Hotel.
Kelwer m. Fr. Berlin
Fredericker m. Fam. Antwerpen
Hertel Köln
Hertel, Architekt „
Weiler, Kfm. Kassel
Wahl, Kfm. Mannheim
Chydenius, Vicelandrichter Tawaslehns
Schnichel, Techn. Düsseldorf

Hotel Bellevue.
Otterborg, Gutsbes. Frankfurt

Hotel Block.
Kaegler, Kfm. m. Fr Berlin
Heckmann, Reg.-Rath Potsdam
Hollender, Oberleut. Stockholm
von Lövenskiold Christiania

Zwei Böcke.
Hoffmann, Kfm. Stettin
Wachtel, Kfm. m. Fr. Bamberg
Fleischmann Frankfurt
Kruse m. Fr. Altona
Schlegel, Fabrikant m. Fr. Münchberg

Hotel Restaurant Braubach.
Schindel, Hauptlehrer Alsfeld

Goldener Brunnen.
Banninger, Gerichtssekretär Simmern
Koppel, Kfm. m. Fr. Berlin
Marx jr., Frau Bamberg
Illgens, Rent. Chemnitz

Curanstalt Dietenmühle.
Kühne, Oberleut. z. See Kiel

Hotel Einhorn.
Pauly, Kfm. Altenkirch
Eckert, Kfm. Berlin
Tellmann, Kfm. Hagen
Blob, Kfm. Chemnitz
Berger, Kfm. Holland
Krems, Fabrikant Freiburg

Badhaus zum Engel.
Reger-Roediger, Fr. Frankfurt
Roediger, Fr. Leipzig
Heuschkel, Geh. Kommerz.-Rath m. Fr. Dresden

Englischer Hof
Jaques Berlin
Burkhard, Kfm. Geweiler

Erbprinz.
Constantin Kfm. m. Frau Frankfurt
Fink, Bautechniker Runkel
Bedmoé, Kfm. m. Fr. Neuss
Jena, Kfm. Elberfeld
Müller m. Frau Germersheim

Dr. Gierlich's Curhaus.
Sternbach, Kfm. Hamburg

Grüner Wald.
Knipper, Brauereibesitzer St. Johann
Flöschinger, Kfm. Pirmasens
Fleissner, Fabrikant Berlin
Tleisen, Kfm. Köln
Lange, Kfm. Carthausen
Borkholder, Kfm. Krefeld
Facker, Kfm. Wien
Wild, Kfm. B.-Baden
Riede, Kfm. Heidelberg
Polak, Kfm. Köln
Balthasar, Fabrik. Rathenow
Schöff, Fabrikant München
Schollain, Kfm. Ilmenau
Rosenberg, Techniker Köln
Stöhr, Kfm. Berlin
Jäger, Kfm. Hamm
Richter, Kfm. Elberfeld

Hotel zum Hahn.
Schmidt, Kfm. m. Fam. Dresden
Knorr, Kfm. Auerbach
Berger, Frl. „
Krause, Frau m. Tochter Charlottenburg

Hotel Happel.
Kobler, Ingenieur Dresden
Freudenberg, Oberpostassistent Wermelskirchen
Enghaus, Kfm. m. Fr. Berlin
Goldner, Kfm. m. Sohn Kassel
Hilge, Kfm. Breslau
Kuhoff, Kfm. Bonn
Kappes, Kfm. Bensheim
Pohl, Kfm. m. Bruder Köln
Hof, Kfm. m. Fr. Hannover

Hotel Hohenzollern.
Keller, Frau Kommerz.-Rath mit Gesellschafterin Dresden
Keller, Referendar „

Hotel Vier Jahreszeiten.
v. Henikstein, Freih. Salzburg
Cruppers m. Frau Dresden
Lücke, Fabrikbes. m. Fr. Atzendorf
Lotte, Fr. Brüssel
Lette, Fr. Haag
Bennecke, Dr. jur. Athensleben
Möhle, Frl. Schauspiel. Berlin

Kaiser-Bad.
von Schweeder, Rittergutsbesitzer Jagow
von Poneet, Offiz. Frankfurt

Hotel Kaiserhof.
Könitzer, Kfm. m. Fr. Zittau
Cahn m. Tocht. Elberfeld
Goldmann, Frau Baum. Berlin
Rackwitz, Architekt m. Fr. Hamburg
Baumann, Rechtsanwalt Dr. Berlin

Hotel Karpfen.
Bauer, Agent Frankfurt
Rohstenser, Kfm. Schweinfurt
Moreth, Kfm. Karlsruhe
Löber, Frl Frankfurt

Goldene Kette.
Göricke, Rent. Halle
Büller, Kfm. Nürnberg
Winkler, Kfm. „
Strauss, Frau „
Limpert, Frau Metz
Toeger, Laz.-Ober-Inspector m. Frau Strassburg
Niepagen, Frau Stendal

Goldenes Kreuz.
Biermann Frau Rent. mit Tochter Essen
Zeiler, Kfm. Nürnberg
Knuth, Werftbetriebssekr. Kiel

Badhaus zur Goldenen Krone.
Kobert, Fabrikbesitzer Halle
Brenner, Fr. St. Johann

Hotel Mehler.
Borger, Leut. m. Bed. Strassburg
Senff, Oberleut. Osnabrück
Tillmann, Kfm. Hagen

Hotel Metropole.
v. Bodola, Frl. Neheim
Habke Leipzig
Weydekamp Iserlohn
Hagens Hamburg
Schulze-Dellwig, Rittergutsbes. m. Fam. Sölde
Schwass Berlin

Hotel Minerva.
Dorn, Fr. m. Töcht. Karlsruhe
Becker, Major z. D. m. Fr. Strassburg
von Vogler, Fr. Hamburg

Nassauer Hof.
Immink, Fr. Amsterdam
Müller, Bankier m. Fr. Brüssel
Bowolny m. T. England
Krebs, Fbkt. Diez

Hotel National.
Lisner, Rent. m. Fr. Wesel
Pongs, Rent. m. Fam. Odenkirchen
Griebel, Kfm. Frankfurt

Nonnenhof.
Wieland, Kfm. Stuttgart
Krier, Dr. jur. Mannheim
Krier, Kfm. „
Stern, Kfm. m. Fr. Berlin
Autenrieth, Kfm. Coblenz
Frentzel, Kfm. „
Meyer, Kfm. Köln
Kulemann, Baumeister m. Fr. Altona

Hotel du Nord.
Brass, Fabrikbes. m. Fr. Nürnberg
Bittorf, Kfm. m. Fr. Hamburg
Schupitz, Finanzrath u. Bankdirektor m. Fam. Gotha
Piquart, Frau München

Promenade-Hotel.
Rickhard, Fr. Dresden
von der Lühe, Baron u. Rittergutsbes. m. Fr. Mecklenburg

Zur guten Quelle.
Stollel, Ing. Saalfeld
Obach Frankfurt
Sette, Kfm. m. Fr. Petershöhl
Plöger m. Fr. Köln
Heymach, Steuerassistent Königstein

Quisisana.
Hochstetter, Fr. m. T. Mannheim
Pauli, Dir. Norstelje
v. d. Stock, Dr. m. Fr. Haag

Rhein-Hotel.
Prott, Fr. m. T. Hagen
Kamp, Apoth. Gelsenkirchen
Giesse, Frl. Moskau
Nouvtag, Kfm. m. Fr. Andernach
Andersen m. Fr. Altona
Werner, Fr. München
Rötgne, Landrath Essen

Ritter's Hotel garni u. Pension.
v. Görne, Excellenz General-Leutnant Berlin
Riegel, Fr. Kiel
Schwidop, Fabrikbes. m. Fr. Danzig

Hotel Rose.
Brumme, Geh. Rath Bernburg
Kyritz, Kfm. Frankfurt
Lovett, Oberst England
Christie, Fr. Christiania
Ellingsen, Kfm. m. Fr. „
Hansen, Advokat „
von Linden van der Heuvell, See-Offiz. m. Fr. Amsterdam

Goldenes Ross.
Ernst Lichtenfels
Zimmer, Kfm. „

Savoy-Hotel.
Dieselhorst m. Fam. Berlin
Meyer m. Fr. Oberdorf
v. Rotenberg Frankfurt

Schützenhof.
Siede Gr. Rottmersleben

Weisser Schwan
Wilsbeck, Fr. m. T. Kopenhagen

Hotel Schweinsberg.
Poscher, Kfm. m. Fr. Köln
Brameau, Rent. Dublin
Schaefer, Kfm. Hamburg

Hotel Tannhäuser.
Reuter, Frl. Berlin
Krüger, Frc. Heringsdorf
Robbel, Kfm. m. Fr. Berlin
Beck, Kfm. München
Kersthoff, Kfm. Wien

Taunus-Hotel.
von Cassaraba Wien
Streber m. T. Ragnit
Biuner, Rent. Köln
Guttmann, Fr. Wien
Uhlmann, Kfm. Fürth
Weinlig, Kfm. Sydney
Andrae, Kfm. Finnland
Lenchs, Rechtsanwalt m. Fr. Schweinfurt
Marx, Kreisphysikus u. Sanitätsrath Dr. Mülheim
Müller, Consul m. Fam. Berlin
v. Below m. Bed. „
Wulfinghoff, Rent. „
Hirschel, Kfm. „
Kurbus, Rent. m. Fam. Kopenhagen

Hotel Union.
Fetz, Kfm. Frankfurt
Caspari Nerdingen
Lutzeweit Berlin
Kempf, Fr. „
Kempf, Frl. „
Netzel Hannover

Hotel Victoria.
Stanley Sheffield
Morrall m. Fr. „
Sachs, Fr. m. T. Breslau
Knudtzon, Kammerherr m. Fr. Norwegen
Clark, Frl. Interlaken
Bischoff Kuetgens, Fr. m. T. Aachen
Duilsen, Oberjägermeister Sr. Maj. des Königs v. Dänemark Katholm

Hotel Vogel (Feussner).
Musser, Kfm. Nürnberg
Miller, Rent. Boppard
Lury, Kfm. München
Sisbert, Kfm. Weimar
Doerling, Kfm. Giessen

Hotel Weins.
Schöler, Frl. Neuwied
Schmidt Erfurt
Horestadt, Kfm. Köln
Ilgen Chemnitz
Heuberger, Frl. Neuwied
Bellinger, Bergrath Braunfels
Lahrmann, Chemiker Dr. Flottbeck
Failes Frankfurt
Haller, Kfm. Stuttgart
Meursinge, Dr. med. m. Fr. Ondshoorn

Weisses Ross.
Arnold, G. W., Hr. Apotheker Leisnig
Richter, O. Fr. Dresden
Hack, H., Hr. Rent. Meiningen
Werner, G. E., Hr. Kfm. m. Fr. Dresden

Hotel Spiegel.
Pappenheim, Fr. Frankfurt
Weckerle, Kgl. Reg.-Assessor Ansbach
Simon, Baumeister m. Fr. Ansbach
Lüder, Oeconomierath Leipzig
Blume Illowo
Biermann, Fr. m. Begl. Bitterfeld

In Privathäusern:

Albrechtstr. 32.
Drews Lübeck

Pension Anglaise.
Grinter, Frl. Amerika
Taylor, Frl. Frankfurt
Mackenzie, Fr. „
Harvey, Frl. London
Haines, Frl. Ulverston

Pension Böttger.
Sievers Lübeck

Gr. Burgstr. 3 I.
Lungwitz, Oberpost-Direkt.-Secretär Braunschweig
Fischer, Fr. Rent. Chemnitz
Heymer, Fabrikbes. m. Fr. Heuselwitz

Villa Hertha
Sederholm, Konsul m. Fr. Malmö
Holm, m. Fr. Finnland
Wright, Frl. Limola
Ashington Biskoop
Kröchel, Fr. m. Kind Kaiserslautern

Christl. Hospiz.
von Blücher, Frl. Hofdame Bonn
Mohr, Fabrikdirektor Bielefeld
Newlands, Fr. Edinburg

Villa Irene.
Hill, Fr. Ober-Inspector Frankfurt
Osthoff, Fr. Dr. m. T. Zweibrücken
Mezenthin, Fr. m. Fam. Weissenburg

Kapellenstr. 8 p.
Hostetter, Fr. Dr. Wolgast

Kapellenstr. 8 I.
Kralovszky, Fr. Rent. Wien
Kralovszky, Frl. Rent. Wien

Langgasse 49.
Reinhardt, Hr. m. Fam. Moskau

Villa Montesita.
Sturm, Landrath Dr. m. Fr. Gera
Leye, Fr. Bochum
Perpentöck, Fr. m. Töchtern San Francisko

Nerostr. 5.
Görns, Fr. Stadtrath m. T. Willsdruff

Nerostr. 28.
Telle, Fr. Köslin
Kulow, Frl. „

Pension Schumacher.
Kupfer, Rent. m. Fr. Magdeburg

Stiftstr. 2.
Lorimer, Frl. Edinburg
Kossak, Fr. Berlin

Pension Westminster.
Gottheil, m. Fr. Berlin
Rosenberger, Fr. Hofrath Dr. m. Sohn Würzburg
Wüstefeld, Fr. „

Kl. Wilhelmstr. 5 p.
Bredow, Rent. m. Fr. u. Bed. Berlin
Simonsen, Fr. Justizrath Berlin
Beychering, Frl. Montreaux

Nichtamtliche Anzeigen.

Den verehrlichen Hausfrauen und Köchinnen, sowie den Herren Gastwirthen empfehle ich als **vorzüglich zum Würzen von Suppen, schwacher Fleischbrühe, Saucen und Gemüsen**

MAGGI

Sehr ausgiebig im Gebrauch, da wenige Tropfen genügen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an erhältlich

E. Rudolph, *Frankenstr. 10.*

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt. 82/113

Wiener Schilder-, Schriften- u. Wappen-Malerei

(Specialgeschäft)

Wilhelm Fr. Berch,

Luisenstraße 5, Hinterhaus,

empfiehlt sich von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. 4132

Zur gefälligen Beachtung.

Diesen Montag u. Dienstag bleibt mein Geschäft wegen Feiertage geschlossen. 1802

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Die Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets regelmässig im „Wiesbadener General-Anzeiger".

Die officiellen Curhausprogramme, die amtl. Civilstandsnachrichten und die sämmtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger **zuerst** und **allein aus amtlicher Quelle.** Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der „Wiesbadener General-Anzeiger" nebst 3 Gratisbeilagen wird für **nur 50 Pfg. monatlich** Jedermann frei in's Haus gebracht.

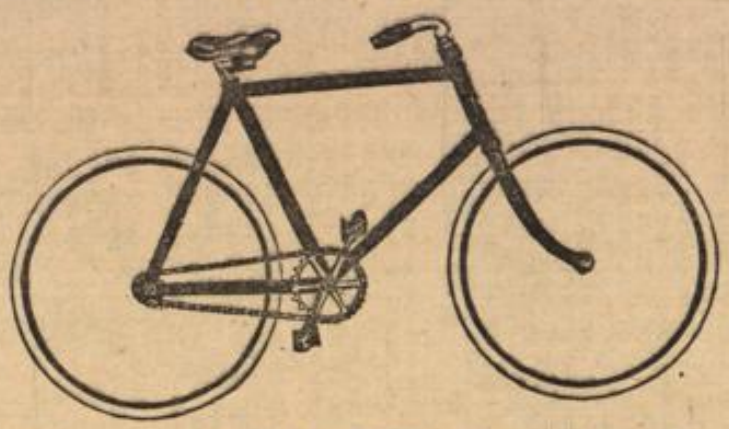
Meier's Weinstube Luisenstrasse 12. Restaurant I. Ranges

Naturreine Weine
eigenen Wachsthums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

Br. Buchmann.

Diners von M. 1.20 an, 12—3 Uhr.
Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.
1393

VICTORIA



elegant, leichtlaufend.

Vertreter: **Ernst Zimmermann**, Wiesbaden,
22 Taunusstrasse 22. 1040

Fahrschule. Reparaturwerkstätte.

Behrends'

Wadi-Kisan-Thee, Mk. 2.—, 2.40, 3.— à Pfd., engl. u. russ. Mischungen Mk. 4.—, 5.—, 6.— à Pfd., Theegrus (Theespitzen) Mk. 1.50, 1.80, 2.20 à Pfd.
Behrend's Thee = Patent = Mk. 3.—, 4.—, 6.— à Pfd. Nicht aufregend, daher besonders für **Nervöse** zu empfehlen.

Aecht holl. = „Cacao-Grootes", =
feinste Marke der Welt,
Dosenpackung Mk. 3.—, Silberbeutel 2.70, lose 2.40 à Pfd.

Die 37 goldenen, silbernen und broncenen Medaillen, welche Behrends' Thee und Cacao-Grootes zuertheilt wurden, beweisen mehr als jede Reclame.

Meine **Thee- und Cacao-Stube**, verbunden mit Ausschank meiner hervorragend schönen **Liqueur-Specialitäten**, erlaube ich mir ebenfalls bestens zu empfehlen.

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grootes,
Tido Thiemens,
Große Burgstraße 13. 1621

Schweizer Uhren-Versand-Haus.

Prima Nickel-Rem.-Uhr, 32-stünd. Gang, **Mk. 5.50,**
" Silber-Rem.-Uhr, 800 gestempelt, mit echtem Goldrand, **Mk. 9.50,**
Massiv gold. Damen-Rem.-Uhr, sehr starkes Gehäuse und prima Werk, **Mk. 17.50,**
Regulateure, 8 Tage gehend, schöne Nußb.-Gehäuse, von **Mk. 10.—** an,
Beste Wecker-Uhr, genau regulirt, **Mk. 2.40**
3 Jahre schriftliche Garantie!
vers. geg. Nachn. oder Vorhereinsendung **Ph. Harpuder**, Uhrmacher, **Berlin N.**, Kastanien-Allee 39.
Nichtpassendes wird umgetauscht, oder Geld zurück.
Also kein Risiko. 1722

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos,**
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. **Taxationen gratis.**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Taxator und Auctionator.

Das Arbeiter-Kleidermagazin
von
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
empfiehlt in **größter Auswahl** und zu den **bekannt billigsten Preisen** alle Sorten Arbeitshosen, Fabrik-Niederlage von Englisch-Leder-Hosen, Tuch- und Burkinhosen, Sackröcke, Joppen, compl. Anzüge, Hemden, Kittel für Weißbinder, Maler u. dgl., blaueinene Anzüge für Schlosser u. dgl., Schürzen, überhaupt alle für jeden Arbeiter nöthigen und passenden Kleidungsstücke auch nach Maß.
NB. **Bitte genau auf Namen und Nr. 16 achten zu wollen.** 1767

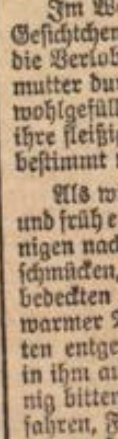
Umsonst und sofort

versende überallhin meine **neue, sehr reichhaltige Auswahl** von

Tapeten.

Beste Bezugsquelle für Händler u. Agenten. Niederlagen in allen Richtungen Deutschlands.
Hermann Stenzel, Tapeten-Engros-Geschäft.
1042 Laden und Contor: **Marktstraße 26** (Drei Könige).

Die weltbekannten Kronen-**Nähmaschinen für Schneiderei mit Fußbetrieb 45 Mk., schwere Schuhmacher-, Herren-Schneidermasch. Waschmaschinen u. Rollmasch. zu billigen Preisen. Fahrräder, beliebte Marken, 140 Mark. Reelle Garantie.**
Katalog gratis und franco
R. Jacobsohn, Berlin N., Linienstr. 126.



Maschinen können jederzeit in allen Gegenden Deutschlands besichtigt werden, werden auf Wunsch aufgegeben.

Die Masch. sind **berühmt** durch langjähr. Lieferung an Mitglieder für Post-, Förster-, Militär-, Krieger-, Lehrer-Vereine, Verband Deutsch. Beamten-Vereine, Wirthschafts-Vereine Dt. Lehrer.
30876

Feurige Kohlen.

Roman von Eugen v. Gumbert. 67

„Ja, Philipp — sehr," erwiderte ich. Vor der Majestät des Todes wich die kleinliche Empfindung falscher Scham. Es machte mich stolz, von ihm erkannt und verstanden zu sein.

„Dann erfülle meine letzte Bitte," fuhr er fort. Ich weiß, was Du mir versprichst, wirst Du halten."

„Aller Welt zum Trotz, und wenn Himmel und Hölle sich dagegen auflehnen!" rief ich.

„So schwöre mir, daß Du Clara niemals fremden Händen übergeben willst und soweit es in Deiner Macht steht, verbergen, daß sie gestörten Geistes ist. Auch Gertrud soll es nicht erfahren; ihr Frohsinn würde darunter leiden."

„Das längere Sprechen hatte ihn sehr erschöpft. „Sei ohne Sorge," sagte ich, „Dein Wille ist mir heilig. Wie Du bestimmst, so wird es geschehen.

„Was ich Dir in dieser Stunde gelobe, das führe ich aus. Für den, der will, giebt es keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Schließe ruhig die Augen zum ewigen Schlummer, ich wache!"

Seine Lippen öffneten sich nicht wieder, aber seine Hand blieb in der meinen, bis er den letzten Atemzug that. Dein Herz zu gewinnen bemühte ich mich vergebens, doch trotzdem ließ ich Dich nicht von mir. Du glichest ihm, und deshalb liebte ich Dich wie meine eigene Tochter. In Claras Zustand trat keine Verschlimmerung ein. Sie hatte immer Zeiten, wo sie vollständig zurechnungsfähig schien, nur wenn die finstere Schwermut sie beherrschte, hielt ich Dich ihr fern.

So wuchsest Du heran, aber wenn ich an Deine Zukunft dachte, konnte ich mich bitterer Sorge nicht entschlagen. Was sollte aus Dir werden in unserer Einsamkeit?

Als der Brief des Herrn von Langenberg eintraf, war es mir sofort klar, daß diese Einladung nicht abgelehnt werden durfte. Du allein konntest ihr indes nicht folgen, und von meiner Schwester wollte ich mich unter keinen Umständen trennen. Sie war so gewöhnt daran, in allen Dingen mich entscheiden zu lassen, daß es mir, als sie sich gerade wieder ziemlich wohl fühlte, nicht schwer fiel, ihre Einwilligung zu erlangen. Einige zustimmende Zeilen, welche sie selbst schrieb, wurden abgesandt und für die Reise sodann der günstigste Zeitpunkt gewählt. Daß uns eine ganze Reihe von Gemächern in dem sonst unbewohnten Flügel des Schlosses zur Verfügung gestellt wurde, erleichterte mir sehr, das traurige Geheimnis zu bewahren, und es würde mir wohl auch ferner gelungen sein, hätte das Leiden Claras sich nicht plötzlich auffallend verschlimmert. Während sie sonst immer ruhig in ihrem Zimmer geblieben, entschlüpfte sie uns plötzlich nachts und schlich, ein Betttuch über den Kopf geworfen, zu Dir. Seitdem lebte ich in steter Sorge, und sobald sich beunruhigende Anzeichen bemerkbar machten, wachte ich abwechselnd mit Prisca, auf deren Zuverlässigkeit ich rechnen zu können meinte. Als der Pavillon abbrannte, fuhr es mir wohl wie ein Blitz durch den Kopf, meine unglückliche Schwester sei bei dem Ereignis beteiligt, dennoch schenkte ich den Versicherungen der sonst treuen und ergebenen Dienerin Glauben, andernfalls würde ich energisch für den ungerecht verdächtigten Mann eingetreten sein. Jetzt konnte ich mich seit Monaten der traurigen Einsicht nicht mehr verschließen, daß die geistige Umnachtung der Beklagenswerten in stetem Zunehmen begriffen war. Ich beschloß daher, sie nach Moskau zurück zu bringen und mich dort ganz ihrer Pflege zu widmen. Das Schicksal fügte es anders. Ihre Seele wird sich nun losringen und zu Gott gehen, um in den Born des ewigen Lichtes zu tauchen, vor welchem alle Erdenschatten schwinden müssen. Friede sei mit ihr! Wenn es aber ein Wiederfinden in seligen Gefilden giebt, so wird sie Philipp sagen, daß ich seinen Willen treu erfüllt habe. Möget Ihr, mag die ganze Welt mich verdammen, ich bereue nichts, was ich that!"

„Mir steht es nicht zu, hier Richter zu sein," bemerkte der Freiherr.

„Recht oder Unrecht, ich vermag Deine Handlungsweise zu begreifen," erklärte Gertrud und fügte zu Erich gewendet hinzu: „In dieser Nacht des Entsetzens empfing ich eine heilige Offenbarung. Ich lernte das Richtige phantastischer Träume kennen und wurde mir der reinsten Empfindungen bewußt, die das Herz eines Weibes hegen kann: der unendlichen, schrankenlosen Mutterliebe. Wie ein mildglänzender Stern soll sie mich künftig leiten und aus mir, dem wilden, launenhaften Kinde, die würdige Gefährtin des edelsten Mannes machen."

In stummer Rührung zog der Freiherr die jugendliche Gattin an seine Brust.

Wenige Tage später erlöste der Tod Frau von Norden von ihren langen Leiden, und sobald sie dem Schoß der Erde übergeben war, kehrte Alma von Wodinsky nach Moskau zurück.

Im Wendhof weilte eine glückliche Braut. Erna, deren Gesichtchen jetzt einer zartrosigen Apfelblüte glich, war die Verlobte Kunos von Carony geworden, und die Großmutter durfte endlich doch voll frohen Stolzes vor dem wohlgefüllten Leinenschrank stehen und die Schätze, welche ihre fleißigen Hände schufen und die alle für den Liebling bestimmt waren, betrachten.

Als wieder der Todestag von Koselleck heißgeliebtem und früh entschlafenen Weibe kam, wandelte er mit den Seinigen nach dem kleinen Friedhof, um das teure Grab zu schmücken, und fand an dem bereits mit herrlichen Rosen bedeckten Hügel Herrn und Frau von Langenberg, die von warmer Dankbarkeit beseelt, ihm mit versöhnenden Worten entgegen kamen. Da wallte die alte Bitterkeit wieder in ihm auf, er wollte zurücktreten; doch Erna sah ihn innig bittend an, und die Mutter flüsterte: „Laß den Groll fahren, Franz. Ich meine, erst dann kann die Verklärte den seligen Himmelsfrieden ganz ungetrübt genießen."

Einen Augenblick zögerte Koselleck, dann legte er schweigend seine Hand in die des Freiherrn.

(Ende.)

Heirats- Auswahl send. überall hin „Familienflora" Berlin, Wörtherstr. 2099*

Geld- Verleihungs-Off. sendet überall hin **Zimmers Verlag,** 20995 Berlin, Wörtherstr. 46.

Massage.
Als ärztlich gepr. Masseur, Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-Bonn, sowie in Behandlung von Wassercuren und Hühneraugenoperationen empfiehlt 1674
Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 3.

Hrch Brasch
Wiesbaden
19 Taunusstrasse 19.
Kautschuk-Stempel,
Typen, Signirstempel, Emaillschilder, Clichés, Gravirungen, Schablonen, Siegelmarken, Stempelfarben in Blechdosen und Flaschen etc.
→ Stets Neuheiten. ←
Illustrirte Preisliste gratis.

Hygien. Schutzmitt.
Kein Gummi, absolut sicher unschädl. 1 Cart. (12 St. M. 1,75, 36 Cart. 36 St.) M. 4,— Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren.
Probesortiment, Prima Qualität Mk. 3.—.
Preisl. grat. — Geschloss. 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Warum gehen so viele Nervenkranke und zeitig Ueberarbeitete zu Grunde?
zeigt d. spec. Nerven stärk. Lebensw. gegen Mk. 1.25 nur direkt durch **Dr. Sturm's** Verlag, Berlin SW. 46. 2042b

Locken, eine Zierde jed. Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen mit **Herm. Musche's Adonis-** Lockenerzeuger. Mach' benso hängendes Kinderhaar schnell lockig und wellig. Flasche 60 Pfg. **Enthaarungspulver** z. sofortig. Entfernung lästiger Haare 1 M. 50 Pfg. Aecht nur mit Firma **Herm. Musche,** Parf., **Magdeburg.** Hier bei **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25, **W. Graefe,** Drog., Webergasse 37, **L. Schild,** Drog., Langgasse 3, **A. Cratz,** Drog., Langg. 29, **Ed. Rosener,** Parf., Wilhelmstraße 42. 1515b

Trostlose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Specialist **Nardenkötter,** Berlin N. 101. B1606

A. L. Fink,
Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Immobilien**

1000 Briefmarken ca. 180 Sorten 60 Pf., ca. 80 Sorten 35 Pf. **100 versch. überseeische** Mark 2,— bei **G. Zeshmeyer, Nürnberg.** 1913b Satzpreisliste gratis.

Hypotheken,
Kapital, sowie **Darlehen** auf Schuldschein unter coulanten Rückzahlungsbedingungen stets zu haben durch **C. A. Weltor,** Kreuznach. An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken. Gewissenhafte Vertreter überall gesucht. Bei Anfragen ist Rückporto beizufügen.

4. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1899. — 17. Tag Schluß.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

47 156 250 491 634 752 883 **1** 164 320 494 (500) 50 622 76 754
89 805 961 **2** 019 177 91 288 755 84 909 934 79 **3** 083 338 **64** 461
649 58 (800) 769 913 **4** 002 61 201 847 446 655 61 (300) 949 **5** 025
86 89 214 881 622 98 700 68 389 **6** 253 94 392 521 94 614 759 62
820 **7** 077 (800) 104 76 (500) 201 27 440 (1000) 580 652 98 757 898
41 53 80 96 910 11 **8** 008 (1000) **7** 115 19 238 94 879 473 862 89
868 **9** 012 54 279 831 92 484 94 815 37 41
10 035 55 57 171 (500) 281 823 94 528 710 91 (500) 975 **11** 194
818 48 461 621 708 40 45 (500) 67 69 70 998 **12** 144 255 835 657
797 64 876 **13** 191 881 90 411 612 **14** 041 85 193 297 814 804 22
15 080 300 (500) 69 363 445 541 872 948 **16** 098 252 354 60 81 400
9 555 71 50 709 74 94 847 **17** 409 70 514 95 715 21 (500) 48 831
18 482 533 39 729 800 (500) 32 901 **19** 117 85 75 229 42 332 407
20 096 (1000) 159 473 503 620 698 53 **21** 063 69 164 298 438
539 55 83 (3000) 912 **22** 195 301 76 (300) 825 98 556 757 (3000) 96
963 **23** 019 224 362 501 664 738 806 922 **24** 057 110 91 832 99 500
17 625 62 961 97 **25** 282 491 519 81 672 753 95 89 955 **26** 018 48
727 64 876 **13** 191 881 90 411 612 **14** 041 85 193 297 814 804 22
227 34 354 462 83 668 645 62 **27** 039 247 360 62 80 411 61 514 808
50 990 (3000) 72 93 **28** 117 81 303 22 38 414 528 618 802 99 985
29 075 91 132 (300) 54 291 838 91 742 886 925
30 080 (1000) 102 64 215 41 452 686 695 723 83 43 58 827 62
93 **31** 096 211 851 564 670 86 909 (300) **32** 053 156 57 415 618 19
796 69 847 51 (3000) 79 953 **33** 074 (3000) 361 91 535 61 612 (3000)
798 806 947 (800) 53 **34** 086 (300) 313 77 435 551 678 702 48 78
(1000) 924 **35** 000 81 220 (300) 324 77 404 65 830 617 40 783 882
26 832 539 (00) (300) 66 (300) 756 824 58 **37** 023 73 **38** 034 53 396
663 895 804 **39** 042 (1000) 72 91 453 85 86 613 740
40 278 416 (300) 88 539 853 **41** 049 150 57 65 82 225 47 (800)
428 60 531 668 89 720 852 951 **42** 047 289 326 (500) 732 836 932
49 **43** 848 625 70 (1000) 89 783 96 520 68 902 37 60 75 **44** 034 187
859 425 797 857 913 22 **45** 196 351 (300) 417 40 (500) 524 (300) 612
798 (3000) 946 **46** 004 98 100 62 452 58 629 726 50 (3000) 900 44
75 **47** 055 401 19 88 61 713 **48** 074 125 204 11 32 526 52 73 91
627 742 903 **49** 000 190 402 80 624 617 729 63 833 84
50 043 (300) 62 213 88 840 98 738 (3000) 47 67 822 968 **51** 119
25 53 76 231 315 63 448 738 805 98 985 97 **52** 377 478 590 63 694
53 159 293 359 (300) 613 796 869 906 69 **54** 118 26 487 990 509
(3000) **55** 231 35 353 556 94 96 677 713 824 982 92 **56** 240 47 84
819 38 57 469 726 651 735 801 9 61 **57** 009 79 214 95 835 (800)
582 656 784 67 816 **58** 295 63 73 477 517 33 822 **59** 097 173
517 65 677
60 024 (500) 276 373 553 692 745 94 851 948 53 **61** 054 195
646 62 (80) 72 (300) 179 812 95 507 51 945 57 58 (3000) 64 90
63 089 48 85 101 40 620 799 811 78 88 **64** 170 235 (800) 429 563
752 **65** 039 275 75 84 493 952 **66** 014 (300) 89 508 657 741 49
(**10 000**) 874 87 (900) **67** 354 481 49 58 635 733 75 958 (1000)
68 127 351 58 635 882 (500) 91 838 **69** 021 61 284 454 68 (3000)
570 87 618 89 825 48 939
70 438 75 550 643 (3000) 90 **71** 002 286 353 62 (3000) 474 602
865 83 910 64 **72** 085 293 (300) 872 491 884 708 70 **73** 096 255
806 627 889 971 89 **74** 048 97 175 295 68 833 65 578 657 75 812
(300) 47 (500) 928 **75** 058 112 57 256 (300) 515 777 **76** 082 866
538 687 773 92 849 69 **77** 088 138 309 490 (1000) 529 746 **78** 228
(1000) 835 92 440 513 56 640 (1000) 67 76 800 10 389 **79** 292 55 90
500 38 47 794 (300)
80 307 17 468 515 636 805 71 896 **81** 050 151 53 439 81 694
803 913 61 **82** 432 504 632 757 810 922 32 **83** 213 97 856 557 721
65 (1000) 884 951 95 **84** 120 31 241 48 483 540 906 **85** 032 112 56
(**10 000**) 217 83 841 57 (1000) 661 728 81 974 (500) **86** 084 222
(3000) 358 490 38 605 26 720 976 (1000) 81 **87** 025 43 125 57 264
477 673 816 52 911 93 **88** 083 99 192 465 71 645 861 **89** 128 455
700 902 (300)
90 097 (300) 244 81 818 466 (500) 619 93 891 **91** 137 840 402
42 354 (300) 55 96 83 **92** 061 159 256 74 402 11 895 711 947 69 85
93 025 104 98 861 407 9 11 924 **94** 068 192 292 57 (1000) 93 505
820 959 **95** 848 400 580 754 70 83 806 949 **96** 136 97 (3000) 94
252 80 092 (1000) 819 86 (3000) 949 76 **97** 094 125 248 50 864 445
602 738 **98** 210 61 633 **99** 013 46 62 96 129 329 439 74 97 523
646 (1000) 56 822 902
100 087 127 382 425 (300) 518 **64** 652 59 796 860 960 966 84
101 018 108 837 26 61 62 428 89 502 57 821 920 **102** 111 873 502
751 (500) 52 849 929 85 **103** 055 192 (500) 228 418 (300) 41 615 35
908 104 068 (500) 88 162 88 298 69 (800) 587 644 868 (3000) 40 140 58
964 **105** 189 (1000) 356 81 83 406 599 616 761 **106** 114 211 818 (800) 80 885 96 90 910 **221** 052
706 70 **107** 816 76 577 90 681 85 780 58 60 **108** 154 297 843 434 220 329 443 528 665 712 (3000) 80 885 96 90 910 **221** 052
529 77 635 47 748 855 **107** 212 75 843 682 729 (1000) 192 **108** 060 **223** 054 65 416 845 (3000) 695 **224** 061 116 84 440 88 **225** 061 (1000) 87 (500) 222 139 94 808 43 450 55 (500)
80 618 **110** 210 (300) 125 (500) 181 (1000) 11 (500) 77 (3000) 11 (500) 77 (3000) 11 (500) 77 (3

Kleine Anzeigen.

Massiv goldene
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1 Stiege.
682 **Kein Laden.**

Altes Gold und Silber
kauft zu reellen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1 Stiege.

Leitern
für Geschäft und andere Zwecke **Rettungsapparate** vorräthig. Preise sehr billig. 3405
Georg König, Schlossermeister, Oranienstraße 35.

Zur
Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich 3646
Anna Oesterle, Taunusstr. 38

Frische Spargel
vorzügliche Waare, liefern von April bis Juni. Bei regelmäss. Abnahme Vorzugspreise. 1957 b
Gebr. Pitsch,
Spezial-Versandthaus, Schwetzingen.
Wgen prompter Lieferung Bestellung jetzt erbeten.

Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende gr. Bau- u. Möbelschreinerei ist mit gut rentablem Haus wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. unter Nr. 4262. 4262

Ein noch sehr gutes **Fahrrad** billig zu verkaufen. 4187
S. Landau, Metzgergasse 31.

Fahrräder zu verleihen, auch auf längere Zeit. Näheres Metzgergasse 27. 4278

Bettfedern werden gründlich gereinigt u. desinfizirt mit meiner neuesten Dampfreinigungsmaschine.
Karl Messer, Tapezier,
1667 Steingasse 26.

Altes Metall, Lumpen, Zeitungen 2c. kauft **Fuchs**, Schachtstr. 6. Bestellungen d. Postkarte. 4005*

Kiefern-Anzündeholz
fein u. grob gespalten, liefert
Adolf Grimm,
Dampfsägewerk (Dotzh. a. Bahnh.)
Dasselbe wird frei in's Haus geliefert. 4370

In sehr guter Lage ist eine
Bäckerei
mit vollständiger Einrichtung bill. zu vermiethen. Event. kann ein
Spezereigeschäft
mit übernommen werden. Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen. Offert. unter **B. 250.** an die Exped. 4213

Zwei
Vereinssälchen
(ein grösseres und ein kleineres) für **zwei Tage in der Woche frei.** 3929
Restaurant „Blücher."

Trauringe
mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Verloren!
Ein **goldenes Ketten-Armband** auf dem Wege Theater bis Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung **Kellerstraße 11** bei **Papalau.** 4169*

Stollwerksbilder
kauft jed. Quantum, auch Tausch, einzeln und in Serien. 1728
E. Heistwolf,
Wellritzstraße 51, Part., links.

Für Damen!
Ausverkauf eleganter u. einfacher **Damenhüte** billigst
Philippsbergstr. 45, p. l. 4390

Mist
zu haben Schachtstraße 21. 4391

1 Eisschrank, 2 Reisekoffer, 1 Stehleiter
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 37. 4398

1 Cylindermaschine
für Schuhmacher mit langem Arm und schmalem Kopf, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 39 II. links.

Kleider- u. Küchenschrank, Kommode, Tische, Stühle, Bett billig zu verk. Wellritzstr. 39, p. l. 4046*

Gelbe
Kartoffeln
per Kumpf **20 Pf.** bei
Adolf Schüler,
4139* Hirschgraben 7.

Prima Tafelgeflügel
zum billigsten Tagespreise liefert **Geflügelmästerei Biebrich,** Gangasse 14. — Telephon 24. 4471*

Täglich frische
Erdbeeren
zum billigsten Tagespreise. **Gärtnerei Stock, Schützenstraße u. u. d. Eichen.** 4396

Neue und gebr. Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.
4385 **Helenenstraße 1.**

Ein **gebrauchter Herd** billig zu verkaufen. 4160*
Weilstraße 9, 1. St.

Arbeitskleider, Schuhe, Schlosseranzüge, Maler- u. Weißbinderkittel, Hand- Holz- u. Reisekoffer erhält man **Metzgergasse 37.**
J. Rosenfeld. 4156*

Karren-Fuhrwerk gesucht
Biebricherstraße 7. 4152*

Fuxdohund, feine kl. Rasse, zu verkaufen brieflich Abeggstraße 9. 4151*

Pianino
aus bestrenommirter Fabrik, noch vollständig neu, kreuzsaitig, mit schwerem Eisenbau, **billig** zu verkaufen. Anfragen gefl. schriftlich unter **O. 100** an die Expedition d. Bl. 2122b

Dickwurz-Mühlen und Häcksel-Maschinen
liefert billigst **Fr. Wagner jr.,** Wiesbaden, Hellmundstr. 52. 359*

Naturbutter 10 Pfd. Mk. 5,
Honig „ 4.
Koch, 50 Tluste, Oesterr. B1602*

Ia Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.,
Ia Kalbfleisch „ „ 60 „
1927 Albrechtstraße 40.

Real 64 Schubladen, Untersatz mit Schiebethüren, Theke, Oelkasten 5 Abtheil. u. 5 Schubladen, wird auch einzeln verkauft Oranienstraße 35, H. Hof links. 4270

Sie danken mir gewiß, wenn Sie nützl. Belehr. über n. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." lesen. P. 4½ bd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 50 Pf. Bersch. 30 Pfg. mehr. **E. Goebmann, Konstanz. K. 56.**

Schuhwaarenhaus E. OHLY

Bahnhofstraße 22. WIESBADEN Bahnhofstraße 22

3 Minuten von den Bahnhöfen entfernt

empfiehlt:

Fertige Schuhwaaren

aus ersten Fabriken in den verschiedensten Façons zu billigsten und festen Preisen.

1352 **Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.**

Beliebteste und grösste
XXII. Stettiner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 16. Mai 1899.
10 Hauptgewinne: 2 vierspännige, 3 zweispännige, 5 einspännig. Equipagen und **120 Pferde.**
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra
empfiehlt und versendet gegen Briefmarken oder unter Nachnahme das General-Debit
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.
Die Bestellungen erbitte baldigst, da die Loose vor Ziehung stets vergriffen waren.

Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß der täglich erscheinende **„Wiesbadener General-Anzeiger"** als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden das allein unentbehrliche Blatt in Wiesbaden und Umgebung ist, dabei aber aber auch infolge seiner Reichhaltigkeit das **billigste (40 Pfg. monatlich,** frei in's Haus 50 Pfg.) und weil ohne jede Verletzung politischer und religiöser Ansichten das **beliebteste** Blatt Wiesbadens ist und sich infolgedessen überall in Stadt und Land eingeführt hat.

Neben einem **sehr reichhaltigen textlichen Theile** bietet der „Wiesbadener General-Anzeiger" einen **Anzeigentheil** von immenser Ausdehnung, weil der „Wiesbadener General-Anzeiger" **allgemeines Insertions-Organ der Behörden und der Wiesbadener Geschäftswelt** ist. Die für alle Einwohner Wiesbadens und das Fremdenpublikum wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** erscheinen **zuerst** im „Wiesbadener General-Anzeiger" und haben **nur diese** amtliche Publikationskraft. Alle anderen hiesigen Blätter drucken diese unentbehrlichen Bekanntmachungen, ebenso die **standesamtlichen Nachrichten,** erst andern Tages aus dem „Wiesbadener General-Anzeiger" nach. Mehrfach aufgelegte Exemplare des „Wiesbadener General-Anzeigers" können jederzeit in der Expedition Marktstraße 30 (Eingang Neugasse) eingesehen werden. Einzelne Nummern kosten **5** Pfg.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" wird von fast allen **Staats-** und **Civil-Behörden,** insbesondere von der **Stadtverwaltung,** der **Kgl. Regierung,** den **Kgl. Gerichten** und den **Gerichtsvollziehern** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste** und die **Programme der Curhaus-Concerte** erscheinen ebenfalls **zuerst** im „Wiesbadener General-Anzeiger" und werden von den anderen Blättern später nachgedruckt. Die Curhausprogramme für Sonntag und Montag erscheinen **lediglich** im „Wiesbadener General-Anzeiger".

Die Ankündigungen der **hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenztheaters), die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben,** sowie alle **Versteigerungsinserate** sind im „Wiesbadener General-Anzeiger" zu finden.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener General-Anzeigers" sind: 1) **„Der Landwirth",** bietet strebsamen Landwirthen eine Menge nützlichster Winke und praktischer Erfahrungen. 2) **„Der Humorist",** brillante Quelle heiterer und sprudelnder Laune. 3) **„Wiesbadener Unterhaltungsblatt",** kürzere Novellen, anregende Skizzen, Spiel- und Räthselecke. 4) Zwei Taschenfahrpläne. 5) Wandkalender.

Räthselfreunde seien besonders auf die öfters wiederkehrenden **Preisräthsel** des „Wiesbadener General-Anzeigers" aufmerksam gemacht, welche den richtigen Lösern **werthvolle Preise** einbringen.

Verlag und Redaction
des „Wiesbadener General-Anzeigers".
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Redaction u. Expedition:
Marktstraße 30 (Eing. Neugasse)
Telephon Nr. 199.

MITTHEILUNG.

Es ist noch nicht allgemein bekannt, dass mein früheres **Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, Goldgasse 2,** im September v. J. in andere Hände übergegangen ist und ich seit der Zeit nur mein **Weingeschäft** betreibe.

Der **Détail-Verkauf** meiner Weine bestand bisher in dem Geschäft Goldgasse 2 unverändert weiter. Der Inhaber des **Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäfts, Herr Roessing,** macht aber nunmehr den **Versuch,** von **anderen Weinhändlern bezogene Weine dazwischen** zu verkaufen. Das verstösst erstens gegen unsere Abmachungen und zweitens wird auf diese Weise mein Interesse natürlich nicht mehr voll vertreten.

Unter solchen Umständen kann ich fernerhin den Special-Verkauf meiner Weine in dem Geschäft des Herrn **Roessing,** Firma **J. Rapp Nachf., Goldgasse 2, nicht mehr bestehen lassen,** bin zu meinem lebhaften Bedauern gezwungen, dem Herrn **Roessing** den Verkauf meiner Weine **ganz zu entziehen** und mein Interesse wieder **direct** zu vertreten.

Meine Weine sind also fernerhin in dem Geschäft Goldgasse 2 nicht mehr zu haben.

Der **Haupt-Verkauf** meiner Weine wird von jetzt ab in **meinem Geschäftsbetriebe**

Moritzstrasse 31

sowohl en gros wie en detail, stattfinden.

Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Abnehmer habe ich aber auch

Neugasse 18|20, in der Nähe der Marktstrasse,

eine **Détail-Verkaufsstelle** errichtet.

Daselbst wird **Einzelverkauf** betrieben, ausserdem werden, ebenso wie in dem Hauptgeschäft, **Moritzstrasse 31,** an Interessenten auf Wunsch Gratis-Proben verabreicht und Bestellungen entgegengenommen. Letztere werden dem Hauptgeschäft telephonisch übermittelt und von da prompt ausgeführt.

Durch diesen nunmehr wieder hergestellten directen Verkehr mit meinen verehrten Abnehmern, bin ich wieder in der Lage, allen gerechten Wünschen entsprechen zu können.

Ich bitte also ergebenst, gütige Bestellungen für mich entweder nach

Moritzstrasse 31 (Hauptgeschäft) oder nach **Neugasse 18|20,**
in der Nähe der Marktstrasse (Détail-Verkaufsstelle)

gefälligst gelangen lassen zu wollen. 1759

Hochachtungvoll

J. Rapp, Herzogl. Sächs. Hoflieferant,
Weinbergbesitzer und Weingrosshändler,
Moritzstrasse 31 und Neugasse 18|20.

P. S. Meine von Herrn **Roessing** herrührenden Flaschen nehme ich zurück.

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch (D. R.-P.)

Beste und natürlichste Säuglings-Nahrung.

Unübertroffen für: **Blutarme, Magenkranke, Nierenleidende, Diabetiker** (Zuckerkranke), **Gichtkranke.**

Feinste Qualität Vollmilch.
Sterilisirte Vollmilch.
Kur- und Kindermilch.
(Rationelle Trockenfütterung.)
Sterilisirter Milchzucker.
Pasteurisirte Magermilch.
Buttermilch.
Süsse und saure Molken.
Feinste Süssrahmbutter.
(Eigenes Produkt, täglich frisch.)
Hofgut- und Landbutter, Eier.
Siebkäse, ferner diverse Sorten **Hart- und Weichkäse.**

Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, dass die von mir hergestellte

Centrifugal-Schlagsahne,

wie aus weitesten und höchsten Kreisen anerkannt wird, von nur **hochfeinster, unübertroffener Qualität** ist.

Dieselbe ist **täglich,** wie auch **alle anderen Molkereiproducte** in **jedem Quantum** erhältlich in der

Sanitäts-Dampf-Molkerei u. Sterilisir-Anstalt

Ph. Bargstedt.

Gegründet 1882.

27 Schwalbacherstrasse **27**
Telephon 307.

Lieferung **frei in's Haus.**
Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte Milch wird vorher durch Filtration von Schmutz und Bakterien gereinigt. 294

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

Max Bellmann's

Schutzkörper.

Aerztl. empfohlen! Patentamtl. geschützt!
Kein Gummi! Kein Fett! Kein Klebstoff!
Zur Verhütung v. Ansteckung! Frauenschutz!
Schachtel à 12 Stück M. 3.—.
Zu hab. i. d. Apoth., Drogengesch. od. direkt von
Generaldep. **M. Bujakowsky,** Apoth.
Leipzig-Neuschleussig.

109/38

Hallmayer's

Pflanzendünger.

Wem seine Pflanzen lieb sind, kaufe kein Düngemittel ohne Zeugniss Sachverständiger. Mit obiger Schutzmarke versehen, echte Packete für 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ in Drogen-, Farben-, Blumen- und Samen-Handlungen.

Niederlage bei den Herren:
A. Berling, gr. Burgstr. 12,
C. Brodt, Albrechtstr. 18,
Willi Graefe, Droguenhandl.,
Drog. *Möbus,* Taunusstr. 25,
A. Mollath, Michelsberg 14.
C. Portzehl, Droguerie.
F. Rompel, Neugasse.
Heinr. Roos Nachf., Metzgerg.,
Drog. *Sanitas,* Mauritiusstr. 5.,
W. Schild, Friedrichstr. 16,
Otto Siebert, Marktstr. 10,
Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
J. B. Weil,
Ecke Lehr- u. Röderstr.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten, Kartätschen,
Mähnenbürsten, Wagenleder,
Hufbürsten, Wagenschwämme,
Stalleimer, Stallbesen,
Haferfiebe, Futtermaße,
Futterkörbe und Abstäuber
u. A. m.

empfiehlt in **größter Auswahl** billigst 968

Karl Wittich, **Michelsberg 7,** Ecke Gemeindebadgässchen.
Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.

Bücher-, Kleider- und Küchenschränke 15, Kameel- u. Plüschgarnitur 65, Spiegel, Nußbaum-Buffet mit 6 Stühlen 175, Sopha 18, Schreibtisch 55, Bettladen 35 Mk., zu haben Hermannstr. 12, 1 4181

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111. Samstag, den 13. Mai 1899. XIV. Jahrgang.

Königliche Schauspiele
Wiesbaden.

Auf Allerhöchsten Befehl.

Festspiele 1899.

Vom vierzehnten bis achtundzwanzigsten Mai.

Leitung der Aufführungen: Die Königliche Intendantur.

Dienstthuende Regisseure:
Max Köchy. Otto Dornewaß.

Dirigenten:
Königlicher Kapellmeister Professor Franz Mannstädt.
Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Chöre . . . . . Kapellmeister Leopold Stolz.
Chorrepetitor . . . . Kapellmeister Karl Hallwachs.
Ballet . . . . Königl. Balletmeisterin Annetta Balbo.
Dekorative Einrichtungen Königlicher artistisch-technischer Ober-Inspektor Karl Aug. Schick.
Kostümliche Einrichtungen Königlicher Ober-Inspektor Ludwig Raupp.

Sonntag, den 14. Mai 1899:

Eröffnungs-Vorstellung.

Zum ersten Male:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in fünf Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Alex. Barthel (Frankfurt a. M.) Main). — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Eva: Luise Willig. — Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Hans Rodius.

II.

Montag, den 15. Mai 1899:

„Mignon".

Oper in 3 Akten. Musik von Ambroise Thomas.

Dirigent: Kön. Kapellmeister Jos. Schlar.

Wilhelm Meister: Fritz Schrödter, K. u. K. Oesterr. Kammersänger (Wien, Hofoper). — Lothario: Gustav Schwegler. — Philine: Hedwig Kauffmann. — Mignon: Nelly Brodmann.

III.

Dienstag, den 16. Mai 1899:

„Undine".

Romantische Oper in 4 Aufzügen von Albert Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 4. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar.

Kühleborn: Julius Müller, Königl. Preußischer Kammersänger. — Berthalda: Jenny Korb. — Undine: Ada Robinson. — Hugo von Ringstetten: Franz Costa. — Hans, Kellermeister: Karl Nebe, Großherzoglich badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Veit: Albert Reiß. — Pater Heilmann: Gustav Schwegler.

IV.

Mittwoch, den 17. Mai 1899:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Alexander Barthel (Frankfurt a. M.) — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Herm. Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Hans Rodius.

V.

Donnerstag, den 18. Mai 1899:

„Der Waffenschmied".

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stadinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl. Preuß. Kammersänger. — Georg: Fritz Schrödter, K. und K. Oesterreichischer Kammersänger (Wiener Hofoper). — Adelhof: Karl Nebe, Großherzogl. Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Irmentraut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. Oesterreichische Kammersängerin

„Der Ring des Nibelungen".

Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend, von Rich. Wagner.

VI.

Freitag, den 19. Mai 1899:
Vorabend.

„Das Rheingold".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstätt.

Wotan: Karl Perron, Königl. Sächsischer Kammersänger (Dresden, Hofoper). — Donner: Peter Heidkamp (Köln). — Froh: Gustav Dupont. — Alberich: Benedikt Köhler (Köln). — Mime: Albert Reiß. — Fasolt: A. Ruffeni. — Fafner: Gust. Schwegler. — Loge: Sigm. Krauß. — Fricka: Luise Reuß-Belce, Großherzoglich Badische Kammersängerin. — Freia: Ada Robinson. — Erda: Gisela Staudigl. — Rheintöchter: Jenny Korb, Elsa Mackrott, Johanna Neumeyer (Darmstadt).

VII.

Samstag, den 20. Mai 1899:
Erster Tag:

„Die Walküre".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Siegmund: Franz Costa. — Hunding: Gust. Schwegler. — Wotan: Carl Perron, Königl. Sächs. Kammersänger (Dresden, Hofoper). — Siglinde: Nelly Brodmann. — Brünnhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. Preuß. u. K. u. K. Oesterr. Kammersängerin. — Fricka: Gisela Staudigl.

VIII.

Sonntag, den 21. Mai 1899:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Hans Rodius. — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig. — Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Gustav Schwab.

IX.

Montag, den 22. Mai 1899:
Zweiter Tag.

„Siegfried".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Siegfried: Clemens Kaufung (Köln). — Brünnhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. österreichische Kammersängerin. — Wanderer: Julius Müller, Königlich preußischer Kammersänger. — Mime: Albert Reiß. — Fafner: Gustav Schwegler. — Alberich: Wilhelm Mertens. — Erda: Gisela Staudigl.

X.

Mittwoch, den 24. Mai 1899:
Dritter Tag.

„Götterdämmerung".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Siegfried: Clemens Kaufung (Köln). — Gunther: Julius Müller, Königlich preußischer Kammersänger. — Gutrune: Ada Robinson. — Hagen: August Liedermann. — Alberich: Wilhelm Mertens. — Brünnhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. preußische und K. und K. österreich. Kammersängerin. — Waltraute: Gisela Staudigl. — Rheintöchter und Nornen: Jenny Korb, Nelly Brodmann, Johanna Neumeyer (Darmstadt).

XI.

Donnerstag, den 25. Mai 1899:

„Der Waffenschmied".

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stadinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl. Preußischer Kammersänger. — Georg: Hans Bussard (Karlsruhe, Hofoper). — Adelhof: Karl Nebe, Großherzogl. Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Irmentraut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. Oesterreichische Kammersängerin.

XII.

Freitag, den 26. Mai 1899:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Hans Rodius. — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig. — Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Gustav Schwab.

XIII.

Samstag, den 27. Mai 1899:

„Der Waffenschmied".

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stadinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl. Preußischer Kammersänger. — Georg: Hans Bussard (Karlsruhe, Hofoper). — Adelhof: Karl Nebe, Großherzogl. Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Irmentraut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und. K. Oesterreichische Kammersängerin.

XIV.

Sonntag, den 28. Mai 1899:

„Undine".

Romantische Oper in 4 Aufzügen von Albert Lortzing.
Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 4. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Kühleborn: Julius Müller, Königlich Preußischer Kammersänger. — Berthalda: Jenny Korb. — Undine: Ada Robinson. — Hugo von Ringstetten: Franz Costa. — Hans, Kellermeister: Karl Nebe, Großherzoglich Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Veit: Albert Reiß. — Pater Heilmann: Gustav Schwegler.

NB. Durch Erkrankungen etc. nothwendig werdende Aenderungen im Personalbestand vorbehalten.

REICHSHALLEN-THEATER

Diejenigen werthen Besucher des Reichshallen-Theaters, welchen ich nicht persönlich meine Aufwartung machen konnte, werden hiermit höflichst zu meiner **heutigen Benefiz-Vorstellung** eingeladen. 4182*

Th. Walther, Kapellmeister.

Flaschen-Wein-Versteigerung im Rheingau.

Freitag, den 19. Mai 1899,
Nachm. 1 Uhr, bringt die **Gutsverwaltung**

A. Wilhelmj

in ihrem Schlosse **Reichartshausen** bei Hattenheim im Rheingaue

eine grosse Auswahl feiner und feinster

Rheingauer Original-Gewächse in Flaschen,

vorzugsweise **1893**er und **1895**er, sowie **ältere** Weine bis zu den feinsten Hochgewächsen von **1861** — zum Angebot und zwar namentlich aus den ersten Lagen der Gemarkungen von **Rauenthal, Rüdesheim, Hattenheim, Erbach (Marcobrunnen** etc.

Probetage: für die Herren Commissionäre: 12. Mai a. c.
2070b

Allgemeine Probetage: 16., 17. u. 18. Mai a. c.

Besonders günstige Gelegenheit wegen **Auflösung der Aktien-Gesellschaft.**

Immobilienmarkt.

Haus und Nebengebäude mit flottgehendem Geschäft in Wied-Selters für 25,000 M. zu verkaufen durch das **Büreau Victoria**, Schwalbacherstraße 7, 2. St. l.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen ev. werden andere Kaufobjecte in Tausch genommen durch das **Büreau Victoria**, Schwalbacherstraße 7, 2. St. l.

Sommerwohnungen in Eppstein im Taunus möblirt zu vermiethen. Näheres **kostenlos** durch das **Bür. Victoria**, Schwalbacherstraße 7, 2. St. l.

Villen in jeder Preislage in Eppstein i. T., zu verkaufen durch das **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Diverse Hotels und sehr frequente Bierwirthschaften hoch rentabel, zu verkaufen.
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Villa in hochelegantem Viertel mit allem Comfort der Neuzeit (Luftheizung, electrisches Licht 2c.) bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7 2 l.

Möbl. Wohnungen und Zimmer (für den Miether kostenlos) hier und in Eppstein i. T. zu vermiethen durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Ein **Haus mit flottgehendem Geschäft**, hochrentabel, hier am Platz in frequenter Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch das Büreau **„Victoria"**, Schwalbacherstraße 7.

Eine prima **I. Hypothek** von M. **11,500** sucht das Büreau **„Victoria"**, Schwalbacherstraße 7, II.

Immobilien zu verkaufen.

Zu **verkaufen** in frequenter Lage **Haus mit Bäckerei** für **50,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr preiswerth herrl. hochherrschaftl. **Besitzung am Rhein** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **kl. Villa** mit Garten und Zubehör in **Eltville**, weg. Versetzung, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. und 1. April 1900 zu übernehmen, **Haus**, in welchem seit Jahren eine der ersten u. renommirtesten Fremdenpensionen betr. wird, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen rent. **Geschäftshaus**, untere Friedrichstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** oder zu **verm. Villa** m. gr. **Garten, Stallung** 2c., **Parkstraße**, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verkaufen** Villa mit über 20 Zimmer, in welcher eine der feinsten Fremden-Pensionen mit Erfolg betrieben wird. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. sehr **preiswerth reizende Villa** mit Garten, am Wald in **Gonsenheim** bei Mainz. N. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa** mit 3 Morgen Bauterrain, beste Lage in **Diez**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Die **Villa Rosenkranz, Leberberg 10**, ist zu **verkaufen** oder zu **vermiethen**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplätze zu **verk.** im **Westend — Biebr.-Str. — Parkstr. — Dambachthal.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen elegante **Villa mit Stallung, Remise** 2c., **Martinstr., f. 75,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **wegen Zurückziehung vom Geschäft Haus in frequenter Lage, mit über ½ Morgen Bauterrain u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter betrieben w. kann.** Näh. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **unter feldg. Taxe Etagenhaus** (Adelheidstraße). Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** eine der herrlichsten Besitzungen Wiesbadens (Gartenstraße) mit Centralheizung, Wintergarten, 16 Zimmer und viele Nebenräume, 1½ Morgen Park (event. Bauplätze). Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus, mittl. Rheinstraße**, Alles vermiethet. Näh durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, feine Clientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. Mk. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. kl. Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes comfortables Haus in großem Garten, feine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes Treppenhaus. — Eine Etage kann vermiethet werden. Mk. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut eingeführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauerlaubniß für Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000. Ganz vermiethet. Rentirt 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75,000.

Immobilien-Abtheilung
des Reisebüreau Schottenfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagenhäuser, eins m. kl. Weinkeller, mittl. Rheinstraße, und ein rentab. Etagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf kl. Häuser oder **Bauplätze** zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, südwestl. Stadttheil, unter der Taxe zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagenhäuser, obere Adelheidstr., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller sammt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Das Agentur- und Commissions-Geschäft
von
A. K. Dörner,
43 II. Kirchgasse 43 II., Wiesbaden,
empfiehlt sich bei An- und Verkäufen von Häusern, Villen und Bauplätzen, sowie Vermittlung von Hypothekengeldern, Geschäftslokalen und Herrschaftswohnungen 2c. 4093*
Sprechzeit: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zu verkaufen **Etagenhaus** in der oberen Rheinstraße, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen. Näheres durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **zwei Landhäuser**, Emserstraße, preiswerth, 6—8000 Mk. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **kleine Villa**, 7 Räume und Zubehör, Preis 38000 Mk., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagen-Villa** mit Stallung, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Villa** mit Bauplatz, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagenhaus** im südl. Stadttheil, zu 7% rentirend. Näheres durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagenhaus**, Bismarckring, Preis 60000 Mk., bei 5—6000 Mk. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Villa** mit Garten, 7 Räume und Zubehör, Preis 58000 Mk., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **großes Wirthschafts-Etablissement** mit circa 1200 Hekto Bierverbrauch pro Jahr durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft**, circa 15—18 Hekto Bierverbrauch pro Woche, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagenhaus** im südl. Stadttheil, Preis 48000 M., bei 4—5000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Haus** mit guter Wirthschaft, ca. 800 Hekto Bierverbrauch pro Jahr, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **kleines Haus** mit Wirthschaft, Preis 50000 Mk., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Geschäftshaus**, Webergasse, unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelheidstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes **kleines Hotel** mit Inventar, Wein-Restaurant, zum Preise von 130 000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, **Villen** für Pension geeignet, **Geschäfts-** und **Privathäuser** in allen Stadttheilen zu verkaufen.

In der Nähe Wiesbadens ein **Grundstück**, sehr geeignet eine große Waschanstalt zu errichten.

Ein **Haus**, in welchem ein sehr gut gehendes Colonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird.
Nikolasstr. 5. **Mathias Feilbach**, Nikolasstr. 5.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Villa
mit 9 Zimmern, Badezimmer, ganz nahe den Curanlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermiethen, durch 3720
Wilhelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Villa
(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, **Goldgasse 6.**

Rentables neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Stern, Goldgasse 6,
Agent für **Hypotheken** und **Restkaufgelder, Finanzierungen.**

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables
Haus
worin sehr gut gehende **Metzgerei** betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

In bester Geschäftslage ein sehr rent. Eckhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,**
3780 **Jahnstraße 36.**

Residenz-Theater.
Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 13. Mai 1899.
251. Abonnements-Vorstellung. Abonnementbillets gültig.
Zum 20. Male.
In Behandlung.
Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt	Hans Schwartze.
Lisbeth Weigel, Dr. med.	Gusti Kollendt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitain	Gust. Schulze.
Frau Steuerrath Bornemann	Clara Krause.
Marie, ihre Tochter	Elsa Tillmann.
Edith Schwan	Luli Euler.
Frau Bolzendahl	Sofie Schenk.
Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Vice-Consul	Fr. Schuhmann.
Bauunternehmer Jantzen	Adolf Stieve.
Frau Jantzen	Marianne Schiller.
Frau Senator Dürrkopp	Margar. Ferida.
Frau Gutspächter Brömse	Elly Osburg.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Lisbeth	Minna Agte.

Ort: Eine kleine Hafenstadt.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Sonntag, den 14. Mai 1899.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.
Das fünfte Rad.
Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lubliner.
Anton Geering . Dr. H. Rauch.
Abends 7 Uhr.
252. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Villa Frohwalt,
14 Frankfurterstraße 14.
Fremdenpension I. Ranges.
Elegant möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. 4179*

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für **Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand.**
3822

Frauen
finden **lohnenden Verdienst** durch Vertheilen meiner Offerte. Gefl. Anfragen unter **„Sanitas"** hauptpostl. Frankfurt a. M.

Dresden.
Pensionat für Töchter höherer Stände, In- und Ausländerinnen.
I. Lyceum, Dresden.
Villa Angelika, Schoerrstr. 6.
Prospekte gratis. 2105b

Gasthaus zum Aarthal,
Aarstraße.
Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 4165*
Martin Krüger.

Heute wird Schweinefleisch ausgehauen, von Nachmittags ab:
Metzelsuppe.
frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst per **Pfd. 50 Pfg., Preßkopf u. Bratwurst**
661 bei **F. Budach, Walramstr. 22.**

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr. Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer.
4208 **Maschinenstrickerei M. Wirth**, Helenenstraße 7, 2.

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Roier's rother goldener** 371b
Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c., auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ¹/₁ Orig.-Fl. **M. 2.20**, per ½ Fl. **M. 1.20** Zu haben **nur** in Apotheken. In **Wiesbaden** in Dr. Lade's **Hofapotheke**

Patente Gebrauchs-Muster-Schutz., Waarenzeichen etc, erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingenieur, Goldgasse 2a, 1 St.

Lumpen,
altes **Eisen** und **Metalle** kauft stets zu den höchsten Preisen
Georg Jäger, Hirschgraben 18.
Telephon 651. 981
Auf Bestellung werden die Gegenstände pünktlich abgeholt.

An die Einwohnerschaft Wiesbadens

Nach fünfzehnjährigem Zwischenraum wird die mittelrheinische Turnerschaft ihr diesjähriges **Kreis-Turnfest** wieder hier abhalten.

Aus unserer engeren Heimath, dem südlichen Theil der Rheinprovinz, angrenzenden Theilen der Rheinpfalz und des Reichslandes, dem Großherzogthum Hessen und Unterfranken werden Tausende von Turnern hier zusammenkommen, um in angestrengter turnerischer Thätigkeit wie in fröhlichem Spiel zu erweisen, daß geregelte körperliche Uebungen einen nothwendigen Theil vernünftiger Volkserziehung darstellen.

Um das Fest würdig zu gestalten und unseren Gästen eine freundliche Aufnahme bieten zu können, bedürfen wir der Mithülfe weiterer Kreise. Daß uns hierbei Jedermann nach seinem Theile seine Mitwirkung leihe, ist die Bitte, mit der wir uns an den noch nie vergebens angerufenen Gemeinsinn unserer Bürgerschaft wenden. Wir hoffen, daß den Bitten, mit denen demnächst die Einzel-Ausschüsse hervortreten werden, freundliches Entgegenkommen nicht versagt werden wird.

Wiesbaden, im Mai 1899. 1769

Der Fest-Ausschuß:

Dr. von Ibell, Oberbürgermeister, 1. Vorsitzender,
Heß, Bürgermeister, 2. Vorsitzender,
Dr Alberti, Rechtsanwalt.
Beckel, Wilhelm, Stadtrath. Stadtältester,
Dr. Bergas, Ignaz, Stadtrath, Justizrath,
Bernhard, Major und Abtheilungs Kommandeur,
Breuer, Professor, Direktor des Kgl. Realgymnasiums,
Dr. Dreyer, Stadtrath,
von Ebmeyer, Major a. D., Kurdirektor,
von Eck, Adolph, Rechtsanwalt und Stadtverordneter,
Dr. Fischer, Professor, Direktor des Kgl. Gymnasiums,
Dr. Fresenius, Heinrich, Professor, Stadtverordneter,
Haas, Christian, Feldgerichtsschöffe,
Dr. Hehner, Rechtsanwalt und Stadtverordneter,
Dr. Herz, Justizrath,
von Hülsen, Kgl. Intendant und Kammerherr,
Dr. Kaiser, Direktor der Ober-Realschule,
Kalkbrenner. Stadtverordneter,
Kalle, Stadtrath,
Koch-Filius, Rentner,
Körner, Beigeordneter,
Löthöffel von Löwensprung, Oberst u. Regiments-Commandeur.
Mangold, Beigeordneter,
de Niem, Landgerichts Direktor,
von Oidtmann, Oberstleutnant a. D. und Stadtrath,
Karl Prinz von Ratibor, Kgl. Polizei-Präsident,
von Reichenau, Verwaltungs-Gerichts-Direktor,
Reusch, Hugo, Landesbank-Direktor,
Rinkel, Städtischer Schulinspektor,
Sartorius, Otto, Landesdirektor,
Scarisbrick, William, Rentner,
Graf von Schlieffen, Kgl. Kammerherr und Landrath,
Dr. med. Staffel.
Stein, Christian, Stadtrath und Feldgerichtsschöffe,
Stumpff, Landgerichts-Präsident,
Tamm, Kaiserlicher Postdirektor,
Weil, Heinrich, Stadtrath und Feldgerichtsschöffe,
Weldert, Schulrath,
Dr. Wentzel, Kgl. Regierungs-Präsident.
Wintermeyer, Louis, Reichstagsabgeordneter.

Verehrte Mitbürger!

Im August dieses Jahres feiern wir hier das **XXIV Mittelrheinische Turnfest**. Wenn auch bis jetzt kein solches Fest mit einem Fehlbetrag abgeschlossen hat, so ist es doch unvermeidlich, für die erforderlichen nicht unerheblichen Mittel auf alle Fälle Sorge zu tragen. Zu diesem Zweck werden die Mitglieder des Finanz-Ausschusses sich in den nächsten Tagen mit der Bitte um Zeichnungen von Beiträgen zur Deckung eines allenfallsigen Fehlbetrages an Euch wenden.

Das Fest wird Tausende nach unserer Stadt ziehen und wir hoffen daher zuversichtlich, durch reichliche Zeichnungen für diesen Garantiefond in die Lage versetzt zu werden, unseren Gästen von nah und fern ohne Bedenken den Aufenthalt hier in jeder Weise zu einem genußreichen und unvergeßlichen gestalten zu können.

Für den Finanz-Ausschuß des XXIV. Mittelrh. Turnfestes.

Der engere Ausschuß:

Dr. Ferd. Berls, Gustav Stahl, Fritz Enders, Louis Vogel, W. Münch, Jul. Joh, Konrad Schunk, Otto Haas, Louis Hutter. 1777

Radler-Anzüge

in den **neuesten** Erscheinungen empfiehlt von

Mk. 18.—

anfangend

Gebr. Süss Nachf.,
9 Langgasse 9
(gegenüber der Schützenhofstrasse).
1806

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 1551

Wiesbaden. Kaufhaus Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN SEC
Söhnlein & Cie
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES IN Ay Champagne Frankreich.
HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE IN Schierstein Rheingau.
Niederlage: **August Engel,**
Wiesbaden. — Telephon Nr. 620.

Garantirter Erfolg bei **Haarleiden.**

Attest.

Herrn Paul Wielisch bestätige ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung **aufgehört hat, auszufallen** und seine **frühere Stärke** wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung **Jedem empfehlen kann.**
A. W. . ., Chemiker.

Weitere Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

Auf Anfragen erfolgt umgehend franco Antwort.

15jähr. prakt. Erfahrung
Rheinstr. 56, Paul Wielisch, Parfumeur,
Spezialist für Haarleidende.
Erfinder
dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen **Haarausfall** u.
Kahlköpfigkeit.

Zur Aussaat

empfehle in **prima Keimfäh. Sorten:**

Ewiger Klee per Pfd. 60—75 Pfg. **Deutsch-Klee** per Pfd 0—65 Pfg.
Steinklee, gelb, per Pfd. 30—40 Pfg. **Steinklee**, weiß, per Pfd. 70—100 Pfg.
Schwed. od, **Bastard** (Wiesenklee) per Pfd. 70—90 Pfg.
Esparsette, Pfd. 25 Pfg. **Ital. Raygras** Pfd. 30 Pfg. **Franz. Raygras** Pfd. 60, 75 Pfg.
Runkeln. od. **Dickwurz**, Schoppen 15, 20 Pfg., per Pfd 50—60 Pfg.
Saat. Wicken, Hafer, Erbsen, Linsen, Bohnen, Mais, echt Virginia, bill.

Grassamen-Mischungen

für dauernde Bleich-, Garten, Zier- und Parkrasen, sonnige und schattige Lagen 2c. per Pfd. 30—50 Pfg., per 100 Pfd. 25—45 M.
Lolium perenne echt Engl. Raygras Pfd. 25—35 Pfg., 100 Pfd. 20—30 M.
Grasmischung für trockene und feuchte Wiesen, per Pfd. 20 bis 40 Pfg., 100 Pfd. 17—35 Mk.
Alle Arten Gemüse- u. Blumensamen 2c. in Portionen verpackt.
Rosen, Baumpfähle, Blumenstäbe, weiß und grün, in allen Größen.
Baumwachs, Blumendünger, Hornspähne, Bindebast per Kilo 1.40 Mk. 1438
Zierkorkholz Ia. Pfd. 30 Pfg. **Birkenrinde Ia.** Pfd. 50 Pfg.

Samenhandlung
Schindling, Neugasse 1.
Bitte genau **Neugasse Nr. 1** im Hause Marburg achten zu wollen.

Bei jedem Pfd. Kaffee ¼ Zucker
Consumhalle, Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeeösterei.

Kaffee Nr. I per Pfund Mk. **1.—**
Kaffee Nr. II per Pfund Mk. **1.20**
Kaffee Nr. III per Pfund Mk. **1.40**
Kaffee Nr. IV per Pfund Mk. **1.60**
Kaffee Nr. V per Pfund Mk. **1.80**

sämmtliche Sorten Kaffee sind naturell geröstet und kräftig und reinschmeckend. Ferner empfehle Kaffee per Pfd. 80—90 Pfg., sowie mein großes Lager in nur auserlesenen, feinen Qualitäten Rohkaffee per Pfund **70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg.**

Kurzwaaren

in guten Qualitäten, billigste Preise. Futterstoffe, schwarz und grau, von **22** Pfg. an, weißer Shirting, Madapolam 2c. Wäsche-Spitzen p. St. 10 Meter von **25** Pfg. an, Wäsche-Stickerei schönste Auswahl.

Firma Geschw. Schmitt,
1633 **37** Rheinstraße **37**.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

In meinem Hause

Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und allem Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei E. Grether. 3968

Wohnungs-Gesuche

Eine einz. Dame sucht 2 Zimmer u. Küche, ungeniert, 1. o. 2. St. Off. u. B. 4132 a. d. Exp. 4132*

Ein Herr, der 3 bis 4wöchentl. Kur gebrauchen will, sucht gutes Logis mit Pension in einem Badhaus oder in nächster Nähe. Off. u. „Badekur" a. d. Exp. d. Zeit. erb. 2126

Bad Schwalbach.

Zimmer mit **Frühstück** und **Mittagstisch** event. **volle Pension** für einige Wochen in nur **gutem Hause** (Badeviertel) von Dame gesucht. Genaue Anerbieten unter „Schwalbach" an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Vermiethungen.

Neubau – Gartenhaus

8. Elisabethenstraße 8

3- und 4-Zimmer-Wohnung, auch ganze Etage, 7—8 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad-Anschluß, 2 Balkons, per Juli oder später an **kinderl.** ruhige Miether zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Vorderhaus 2 St., Vormittags. 2036

Villa Solmsstraße 3

ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör (Küche und zwei Gartenzimmer zu ebener Erde) auf **sofort** zu vermiethen. Näheres daselbst im 1. Stock oder Rheinstraße 31, Part. links. 3939

Elisabethenstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai o. später zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 27, P. 3723

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wiesbadens, ist die hocheleg. Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermiethen. Näheres daselbst oder Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 3956

Adelheidstraße 94

sind Wohnungen von 6 Zimmern, Garderobe und allen neuesten Einrichtungen mit verbessertem Müllabschüttkasten zu vermiethen. Näh. bei **Müller & Vogt,** Westendstr. 18, Werkst. 394

Ecke Körner- und Herderstraße 8

sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, Küche mit Speisekammer u. allem Zubehör auf April 1899 zu vermiethen. Auch kann die ganze Etage in einem abgegeben werden. Näheres 3727

Moritzstraße 12, Beletage.

Adelheidstr. 77

ist die Hochparterre-Wohnung, von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Vorgarten, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 4240

Im Neubau Ecke des

Kaiser-Friedrich-Ring

und Oranienstraße sind **hochelegante herrschaftliche Wohnungen** von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1 Stiege. 4045

Albrechtstraße 21,

5 Zimmer, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. Juli billig zu vermiethen. Näheres bei **D. Geiss, Adlerstr. 60,** parterre. 3959*

Zu vermiethen

sof. im **„Rodensteiner"** 3804

1 Wohn. in der 3. Etage.

4 Zimmer und 1 Küche mit Glasabschluß, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Näheres zu erfragen bei Herrn Lehrer **Schröder** daselbst.

Mittel-Wohnung.

Dotzheim.

Neubau Fuß, Mühlgasse, Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, sowie 1 Laden, **sofort** zu vermiethen. Näh. Wiesbaden, Dotzheimerstraße 26 bei **F. Fuss.** 4064

Hochheim, 4214

früheres Nennich-Haus, sofort eine Wohnung, per 1. Mai drei Wohnungen zu vermiethen. Näh. **G. Arzbächer, Hochheim**

Wohnung

zu vermiethen, zwischen **Sonnenberg u. Rambach,** 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 140 M. **Villa Grünthal.** 4030

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 37a, nahe der Bahn (Neubau), Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, Balkon, Wasserleitung, Spülcloset, Glasabschl. u. Garten, sof. zu verm. Näh. **Wiesbaden,** Schützenhofstr. 14 bei **Krauss.** 4326

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1—2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 4269

Kleine Wohnung.

Sedanstraße 5

ein schönes Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 4372

Adlerstraße 28a

ist eine Dachwohnung von einem Zimmer und Küche mit Glasabschluß, und eine von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß auf den 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 4354

Stiftstraße 1 ist e. sch. Frontspitz-Zimmer a. sof. a. einzelne Person zu vermiethen. 4001

Yorkstraße 17,

(Neubau) Hinterhaus, schöne Wohnungen 1 Zimmer u. Küche nebst Zub. auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst oder Bismarckring 20, 1 links. 4295

Steingasse 25

zwei kleine Dachwohnungen zu vermiethen. 4358

Läden, Büreaus.

Eck-Laden, auch Wohnung (I), Bismarckring, Ecke Frankenstraße, sof. od. später zu vermiethen. Näheres Sedanplatz 1 im Laden. 4389

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung, ev. 2 großen Kellern, zu verm. Auch als Filiale u. Bureau geeignet. Näh. 1. Etg. l. 4170

Schöner Laden

zu vermiethen Goldgasse 5. Näh. im Bäckerladen. 3826

Adelheidstraße 78

ist ein Raum mit Bureau-Zimmer, geeignet für Flaschenbierhändler oder sonstiges Geschäft, sofort oder später zu vermiethen. Näh Schiersteinerstr. 1. 3746

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu vermiethen. 3849 Weißenburgstraße 4.

Yorkstraße 4

eine geräumige **Werkstätte,** passend f. Installateure, Spengler, Glaser, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Wirth Part. 4350

Möblirte Zimmer

Ein einfaches, möblirtes

Zimmer

an 1 oder 2 anständige Leute zu vermiethen. Näheres **Römerberg 23,** 1 Stiege. 3646

Walramstr. 29

Hth. 1. St., erhält ein solider Arbeiter schönes Logis, auf Wunsch mit Kost. 4387

Wellritzstr. 14, 2 St., erh. e. anst. j. Mann. sch. Logis m. Kost. 4179*

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermiethen 4178* Mauergasse 14, 1 links.

Schöne, neuher. Souterr.-Wohnung, 2 gr. Zimmer — Adolfsallee 28 — an anst., kinderlose Leute sofort oder später zu verm. Näheres Adelheidstraße 21, p. 4393

Möbl. Zimmer

sofort zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 3, II. r.

Freundliches, möblirtes Zimmer in neuem Hause per sofort oder später zu vermiethen, per Monat 12 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. unter No. 4333

Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 40, 2. 4318

Westendstraße 10, H. p.

fr. möbl. Zimmer

m. Kaff. 3 M. pro Woche. 4373

Bleichstraße 3, 1.

gut **möbl. Zimmer** mit 2 Betten u. ganz. Pens. 4371

Wellritzstraße 33,

Hth. 1. St. l., erhält Arbeiter Logis. 4001*

Wellritzstraße 21

schön **möbl. Zimmer,** part., zu vermiethen. 4306

1 möblirtes Zimmer

preisw. sof. zu verm. Ellenbogengasse 7, H. 1 St. 4281

Gut möbl. Zimmer

mit Kaffee zu vermiethen Moritzstraße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Einfch. möbl. Zimmer,

in gesunder Lage, per **sofort** cr. zu vermiethen. Näheres Exped. d. Bl. 4022

Leere Zimmer.

Frankenstr. 7

Vorderh., ein leeres Mansardzimmer an einzelne Person zu vermiethen. 4310

Riehlstraße 6 4138

große helle Mansarde zu verm.

Adlerstraße 20

eine Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Heinrich Schott. 4360

Hartingstraße 8

2 heizb. Mansarden zu 8 Mk. per Monat an brave Person sofort zu verm. Näh. 1. St. 4361

Albrechtstraße 32

große neu herg., heizb. Mansarde zu vermiethen. 4343

Wellritzstraße 21,

Hrth., eine kl. Mansardewohnung auf 1. Juni zu verm. 4369

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Personal jeder Branche sucht und placirt das **„Bureau Victoria",** Schwalbacherstraße 7, II. l.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Hausbursche

gesucht

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeiger".

Tücht., junger Hausbursche sof. ges. Nur solche m. g. Zeugn. wollen sich melden. 4058* **A. Gallinger,** Seerobenstr. 5.

Tapezierer,

tücht. Möbelarbeiter, sucht **Martin Jourdan,** 2124b Möbelfabrik, Mainz.

Junger **Wochenschneider** für Jahresstelle. Friedrichstr. 38, Hth. III. bei Kleber. 4364

Lehrstelle

frei, für begabten jungen Mann mit guter Schulbildung und hübscher Handschrift (3. Einjähr Berecht. bevorz. event. bei Berg.) Tüchtige theoretische u. praktische Ausbildung im Détail- und En gros-Geschäft.

A. Stoss, Sanitäts-Magazin und Gummi-Fabrikate. 4003 **Wiesbaden,** Taunusstraße 2

Ein Schreinerlehrling

gesucht. Wellritzstraße 44. 4120

Ein **talentirter, jung. Mann** kann die **Photographie** erlernen. Photograph. Atelier von **Georg Schipper,** Saalg. 36. 4166

Ein Dachdeckerlehrling

wird gesucht von 4382 **Wilhelm Wagner,** Dachdeckermeister, Riehlstraße 7. Derselbe erhält Kost u. Logis u. wöchentl. e. kleine Vergütung.

Arbeitsuchenden

wird eine **Nummer** des **„Wiesbad. Generalanzeigers"** mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der **Expedition Marktstraße 30,** Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr **15** Minuten **gratis** verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich

große Verbreitung

in Wiesbaden und ganz Nassau.

Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 373

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

3 Buchbinder — 3 Friseure
4 Gärtner — 5 Maler
2 Stuckateure — 1 Sattler
4 Schlosser — 3 Monteure
10 Schneider — 4 Schreiner
6 Schuhmacher — 3 Spengler
3 Tapezierer — 1 Vergolder
2 Wagner
Lehrlinge für Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Glaser, Kellner, Küfer, Lackierer, Maler, Metzger, Sattler, Schlosser, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tüncher, Wagner, Photograph
10 Hausknechte
2 Kupferputzer

Arbeit suchen:

4 Bautechniker — 3 Schriftsetzer
3 Gärtner — 4 Glaser
4 Kaufleute — 3 Kellner
4 Koch — 4 Küfer
4 Maler — 4 Lackierer
6 Maurer — 6 Schlosser
4 Maschinisten 4 Heizer
3 Schmiede — 4 Wagner
Koch-Lehrling
4 Aufseher — 4 Bureaugehülfe
3 Bureaudiener
15 Hausknechte
2 Herrschaftsdiener — 4 Kutscher
4 Herrschaftskutscher
6 Fuhrknechte
10 Fabrikarbeiter
20 Taglöhner — 20 Erdarbeiter
3 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz,

Alte Universitätsstraße 9 (hinterm Theater).

Offene Stellen:

3 Lackirer
1 Dreher (Holz)
2 Fuhrknechte
3 Gärtner
2 Gerber
1 Glaser
2 Feuerschmiede — 8 Zuschläger
1 Hufschmiede — 6 Jungschmiede
4 Spengler
1 Kellner-Lehrling
2 Korbmacher
1 Küfer
10 Nieter
2 Sattler und Tapezierer
10 Schlosser für Bau
1 Schmied
10 Schneider
10 Schreiner für Bau
3 Schuhmacher
5 Steinmetzen
5 Wagner
Lehrlinge für Buchbinder, Küfer, Lackirer, Schneider, Schreiner, Tapezierer, Kellner Schuhmacher, Wagner, Schmied, Steindrucker.
1 Auslaufer
2 Hausburschen
8 Taglöhner, Fabrikarbeiter
26 Mädchen für Küche u. Haus
1 Hausmädchen aufs Land
3 Küchenmädchen
3 Monatfrauen

Gärtner-Lehrling

gesucht. Näheres **Walkmühlstraße 32.** 4172

Friseur-Lehrling

gesucht.

Heinrich Brück, Friseur.

Für unsere Expedition suchen wir einen mit guter Schulbildung versehenen

Lehrling,

welcher sich zum Schalterbeamten ausbilden will. Angemessene Vergütung wird gewährt.

Wiesb. Generalanzeiger (Amtl. Organ d. Stadt Wiesb.)

Lehrling

gesucht. **M. Bentz,** Leinen- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Schreinerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Ders. erhält Kost u. Logis i. Hause. Näh. u. Nr. **4260** in der Exped. dis Blattes.

Ein Lehrling

mit schöner Handschrift sofort gesucht von 4399

Schäfer u. Sohn, Glashandlung, 34 Dotzheimerstraße 34.

Für Schuhmacher.

Ein guter Arbeiter find. dauernde Beschäftigung 4181* Kirchhofsgasse 7, Part.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellenvermittelung.

Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:

Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.

Abtheilung II. für feinere Berufsarten.

Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Heim für stellen- u. mittellose Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II.

Stellenlose Mädchen erhalten billigst Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Alleinmädchen für hier und auswärts gesucht. Stellen-Nachweis.

P. Geiser, Diakon.

Ein junges Mädchen kann das **Mäntelnähen** unentgeldlich erlernen bei Frau **Münster,** Wellritzstraße 16. 4294

Ein sauberes Dienstmädchen ges. (Eintritt sofort) Hellmundstr. 52 2, l. 4304

Braves, einfaches, 16jähriges Mädchen, vom Lande, für einf. saub. Haushalt m. Kindern bald. ges., guter Lohn, Sonntag freien Ausg. Faulbrunnenstr. 10 2 St. 4382

1 junges Mädchen

für Tagsüber gesucht. Mauritiusstraße 7, II. r. 4397*

Ein Mädch. f. e. kl. Haushalt sof. gesucht, welches kochen kann Frankenstr. 28, II. l. 4168*

Junges, sauberes

Mädchen

gesucht **Gr. Burgstraße 5,** 2. Stock rechts. 4367

Zwei

gewandte Kellnerinnen

suchen Stelle i. seinem Restaurant. Off. u. B. 4180 a. d. Exp. 4180*

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht

Geschwister Schmitt, 4401 Rheinstraße 37.